



**Bauernverband
Sachsen-Anhalt e.V.**

Geschäftsbericht 2020/2021



MIT

**DENKEN.
REDEN.
MACHEN.**

**FÜR EINE
BESSERE
BAUERNPOLITIK.**

Impressum

Geschäftsbericht
33. Bauernverbandstag

Herausgeber:
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg

Druck:
Halberstädter Druckhaus GmbH
Osttangente 4
38820 Halberstadt

Redaktion:
Marcus Rothbart, V. i. S. d. P.
info @ bauernverband-st.de
Rechte von abgedruckten Fotografien liegen beim
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., wenn nicht
abweichend angegeben.

Tel. 0391 / 7 39 69-0
Fax 0391 / 7 39 69-33
<http://www.bauernverband-st.de/>
info @ bauernverband-st.de
Redaktionsschluss: 15.11.2021

Werte Verbandsmitglieder,
liebe Bäuerinnen und Bauern,

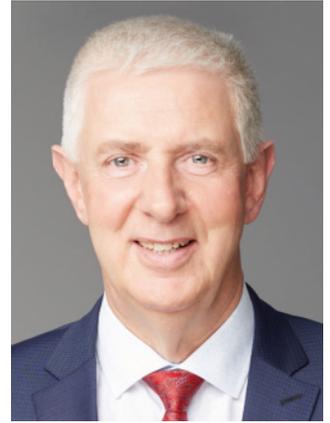
Sie halten den 33. Geschäftsbericht des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. in den Händen. Seit über 30 Jahren sind wir der erste Ansprechpartner für andere Verbände, Medien, Politik und Verwaltung, wenn es um die Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt geht. Wir setzen uns dafür ein, Lösungen zu finden, die gesellschaftlich, betriebswirtschaftlich und ökologisch zukunftsfähig sind. Das haben wir natürlich auch im zurückliegenden Geschäftsjahr getan.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern bedanken, in unseren elf Kreisverbänden. Das ehrenamtliche Engagement von Berufskolleginnen und -kollegen und ihre Mitarbeit ist das Fundament unseres Verbandes. Unterstützt werden wir durch unser Hauptamt, das täglich an den großen und kleinen Themen arbeitet. Auch wenn die Vielzahl an Gremien und Ausschüssen manchmal belächelt wird, ohne unsere breite Struktur könnte die schiere Masse an Themen nicht mehr bearbeitet werden. Das gilt besonders bei langatmigen Themen wie dem SuedOstLink, der Düngeverordnung oder den pandemiebedingten Vorgaben für unsere Betriebe. Hier behält unser Verband im Auftrag seiner Mitglieder den Überblick.

Wie in den vergangenen Jahren finden Sie in diesem Bericht unter anderem eine Liste, in welchen Gremien unsere Berufskolleginnen und -kollegen vertreten sind. Es ist sehr wichtig für uns alle, dass an möglichst vielen Stellen landwirtschaftliche Expertise eingebracht wird. Der beste Weg, um gute Lösungen für die Zukunft zu finden, ist von Anfang an Entscheidungen mitzugestalten, die auf unsere Arbeit Einfluss haben. Natürlich bringt jedes Ehrenamt Arbeit mit sich, ob im gemeinsamen Berufsverband oder in der eigenen Gemeinde. In jedem Fall bringt es aber die Möglichkeit mit sich, Entscheidungen im Sinne unserer Betriebe und Familien zu gestalten.

Hierzulande werden die Rahmenbedingungen maßgeblich durch die 2021 neu gewählte Landesregierung gestaltet. Es ist noch zu früh, um ein Urteil über die Arbeit der neuen Ministerien abzugeben. Was bereits positiv zu bewerten ist: Der Koalitionsvertrag stellt die Wirtschaftlichkeit der Landwirtschaft wieder in den Fokus.

Seit September 2021 sind zwei Ministerien für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum zuständig. Das kommende Jahr wird zeigen, wie gut die Kommunikation zwischen dem Landwirtschafts- und dem Umweltministerium gelingen wird. Beide Minister haben uns zugesichert, dass sie Politik machen werden, die unideologisch ist und den Menschen vor Ort dient.



Olaf Feuerborn

Neben den politischen Rahmenbedingungen haben auf unseren Betrieben die Marktentwicklungen einen großen Einfluss gehabt. Allem voran die ASP, diese hat in Brandenburg und Sachsen zu großen Verwerfungen geführt, und auch auf die Tierhalter bei uns im Land sind die Auswirkungen enorm. In vielen Kreisen ist der Bauernverband mit der Verwaltung und zuständigen Stellen im Austausch, um im Notfall schnell handeln zu können. Im Bereich der ASP-Prävention besteht weiterhin ein großer Handlungsbedarf, den wir mit der neuen Landesregierung im Blick haben. Im gemeinsamen Deutschen Bauernverband drängen wir auf ein bundesweites Vorgehen, um die ASP zu stoppen.

Bei allen Herausforderungen, denen sich unsere Berufskolleginnen und -kollegen stellen, steht der Bauernverband als Partner und Stütze zur Seite. Das ist nicht immer für jeden sichtbar, gerade wenn Probleme auf dem kurzen Dienstweg geregelt werden können. Um solche Erfolge des Verbandes zu vermitteln, sind gemeinsame Veranstaltungen und Treffen in den Kreisen wichtig. Im Bereich der Kommunikation nach innen und nach außen haben wir uns auf neue Wege begeben. Digitale Kanäle werden wichtiger, sowohl in der Branche, für den Berufsnachwuchs als auch zum Verbraucher. Hier hat sich im vergangenen Jahr eine Menge getan und unser Bauernverband ist digitaler als manches Ministerium geworden. Die schnelle, pandemiebedingte Digitalisierung zeigt: Der Bauernverband passt sich wie auch seine Mitglieder an neue Begebenheiten an. Der Wandel gehört zur Landwirtschaft dazu, und gemeinsam können wir diesen am besten gestalten und meistern.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre mit unserem Geschäftsbericht. Sie werden sehen, dass wir an sehr vielen Stellen unterwegs waren. Im Interesse unserer Mitglieder.

Ihr

Olaf Feuerborn

Präsident des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Inhaltsverzeichnis



6 Rückblick auf die Verbandsarbeit

Berichte aus den Bereichen

8 Milch und Rind

9 Schweinehaltung

10 Schafhaltung

11 Pflanzenproduktion

13 Agrarstruktur und Regionalpolitik

14 Ökologischer Landbau

15 NaWaRo / Erneuerbare Energien

16 Eigentum und Recht

17 Sozialpolitik

19 Betriebswirtschaft

20 Berufsbildung und Bildungspolitik

21 Umweltschutz

22 Wolf und Wolfsrisse

23 Direktvermarktung

24 Öffentlichkeitsarbeit

26 Kampagne „Mehr können!“

27 AG Agrarpolitik

28 AG Steuern

28 Projekt Verbundausbildung

29 AG Entwicklung und Finanzplanung

30 Mitglieder und Mitgliedschaften

32 Organigramme

36 Vorstand

38 Revisionskommission

39 Mitarbeiter

46 Gremien und Beratungen

47 Fachausschüsse und AGs

49 Wo wir vertreten sind

55 Ansprechpartner

Wir sind wer!

Seit über 30 Jahren ist der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. (BV) das Sprachrohr der Landwirtschaft in unserem Land. Der Verband wurde im Jahr 1990 gegründet. Als berufsständische Vertretung organisieren sich in seinen 11 Kreisverbänden landwirtschaftliche Unternehmen jeder Rechtsform, Privatpersonen und mit der Landwirtschaft verbundene Organisationen. Die ordentlichen Mitglieder der Kreisverbände sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Die Vielfalt der Agrarstruktur in Betriebsgrößen, Rechtsformen und Produktionsrichtungen spiegelt sich somit in der Mitgliederstruktur des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt wider.

Über seine Vereinsorgane, insbesondere über **die Mitgliederversammlung, den Landesvorstand, das Präsidium und die Fachausschüsse**, bezieht der BV in Stellungnahmen und Entschlüsse Position zu wichtigen agrar-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen. Für die politische Willensbildung haben die Fachausschüsse des BV eine zentrale Bedeutung. Die Ergebnisse ihrer fachlichen Arbeit fließen in die ehren- und hauptamtlichen Strukturen ein und tragen so zur internen Meinungsbildung bei.

Ehren- und hauptamtliche Vertreter des BV engagieren sich in zahlreichen fachlichen und politischen Gremien auf allen Ebenen, um den Interessen des Berufsstandes Gewicht zu geben. So nimmt der BV Einfluss über Anhörungen in den Ausschüssen des Landtages von Sachsen-Anhalt, in Gremien der Landesministerien und anderer Landeseinrichtungen. Über den Deutschen Bauernverband wirkt der Berufsstand ebenso in vielen Gremien auf Bundesebene mit und über dessen Mitgliedschaft in der COPA (Arbeitsgemeinschaft der Bauernverbände in der Europäischen Union) auch in den beratenden Ausschüssen der Europäischen Union.

Wir tun was!

Mitglieder des BV profitieren nicht nur von der politischen Arbeit des Verbandes. Fachexperten informieren und beraten die Mitglieder zu sämtlichen relevanten Themen. Sein **breites Angebot an Dienstleistungen**, Steuer-, Finanz-, Rechts- und Sozialberatung wird ergänzt durch **zukunftsorientierte Bildungsangebote** und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Für die Betreuung der Verbandsarbeit beschäftigt der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. 30 Mitarbeiter, die in den Kreisgeschäftsstellen und der Hauptgeschäftsstelle, aber auch bei den Mitgliedern vor Ort, ihre Aufgaben wahrnehmen.

Die wesentlichen Inhalte der Verbandsarbeit und Vorteile für Mitglieder:

- Engagierte, zielorientierte Interessenvertretung
- Bündelung und Bearbeitung von regionalen Problemstellungen
- Persönliche Rechtsberatung
- Betreuung in betrieblichen Belangen
- Imagearbeit und Berufsnachwuchswerbung
- Spezielle Fachinformationen
- Finanzielle Vorteile
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

MIT DENKEN. FÜR EINE
REDEN. BESSERE
MACHEN. BAUERNPOLITIK.

Rückblick auf die Verbandsarbeit im Jahr 2020/2021

Politische Prozesse im Sinne seiner Mitglieder mitzugestalten, ist die zentrale Aufgabe des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt. Dazu gehört es, Politiker zu informieren und zu beraten, politische Entwicklungen kritisch zu analysieren und Mitglieder sowie die Öffentlichkeit darüber zu informieren. Auf diesen Seiten werden einzelne, agrarpolitische Aspekte der Verbandsarbeit vorgestellt, die das zurückliegende Geschäftsjahr geprägt haben. Die Vielzahl der landwirtschaftlichen Fachthemen, von ASP über DüV bis Corona, finden Sie anschließend in den Berichten aus den Fachbereichen.



Der **32. Bauerntag des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt** hätte eigentlich in Staßfurt stattfinden sollen. Durch die strengen Corona-Vorgaben für Veranstaltungen entschied der Landesvorstand, den Bauerntag erstmals digital durchzuführen. Dank der gewissenhaften Vorbereitungen der Mitarbeiter des Verbandes, konnte der Bauerntag ohne nennenswerte technische Aussetzer durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, dass digitale Veranstaltungen für die kommenden Monate fast das einzige Format waren, das durchgeführt werden konnte. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hatte sich schnell an die Gegebenheiten angepasst.

Im Mai 2021 hatten Mitglieder die Möglichkeit, mit Vertretern verschiedener Parteien ins Gespräch zu kommen, vor dem Hintergrund der **Landtagswahl**. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat eine zweistündige Video-Schaltete organisiert, moderiert wurde der Talk vom Chefredakteur der Bauernzeitung. Aus der Politik nahmen teil: Bernhard Daldrup (CDU), Juliane Kleemann (SPD), Dorothea Frederking (Grüne), Kerstin Eisenreich (Linke), Hannes Loth (AfD), Dr. Lydia Hüskens (FDP) und Georg Scheuerle (Freien Wähler). Die Themen für die Diskussion brachten die Mitglieder ein, u.a.: Flächenversiegelung, Zukunft der Tierhaltung, Agrarstruktur.



Nach den vielen Online-Veranstaltungen wieder in den direkten Austausch gehen – dies war das Motto für den **agrarpolitischen Abend** in Halberstadt. Im Hotel K6 kamen Mitglieder des Bauernverbandes mit Politikern von CDU, SPD, FDP, Grünen, Linken und AfD zusammen. Eingeladen waren ebenso Vertreter anderer Verbände des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt. Der besondere Reiz der Veranstaltung: Nach nur einer guten Stunde war das „Programm“ abgehakt und alle konnten in den direkten Dialog gehen. Bis spät in den Abend haben die rund 80 Teilnehmer aus Politik und Praxis diskutiert. Alle waren sich einig, dass das Format fortgeführt werden soll.

Das historische Erntefest in Bernburg hatte im Jahr 2021 viele Bedeutungen auf sich vereint. Zum einen war es eine der ersten großen Veranstaltungen, die überhaupt durchgeführt werden durften. Trotz strenger Corona-Auflagen kamen Besucher gerne, die Zahl der Aussteller war stabil – darunter natürlich der Bauernverband Sachsen-Anhalt. Zum anderen war es einer der letzten Auftritte von Prof. Dr. Claudia Dalbert als **Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie in Sachsen-Anhalt**. Dalbert war von Beginn an umstritten und konnte über die gesamte Legislatur nur wenige Sympathien bei den Landwirten in Sachsen-Anhalt sammeln.



Bereits in der ersten Woche nach ihrer Ernennung zu Ministern waren Prof. Dr. Armin Willingmann und Sven Schulze zu Gast beim Bauernverband Sachsen-Anhalt, beim September-Präsidium 2021. Den **frisch gewählten Ministern** Willingmann (Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt) und Schulze (Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten) war es wichtig, neue Töne zwischen Landwirten und Landesregierung anzustimmen. Beide kündigten an, dass der Dialog und eine konstruktive Debatte wieder im Vordergrund stehen muss, um die Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt über die Legislatur weiterzuentwickeln.

Nachstehend finden Sie einige Kennzahlen zur Arbeit des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in der Kommunikation mit den Mitgliedern, der Politik und der breiten Öffentlichkeit.



38 Briefwechsel mit Ministern sowie deren Staatssekretären, dazu ungezählte Schriftwechsel mit Landesanstalten, Ämtern und weiteren Institutionen in Sachsen-Anhalt.



24 umfassende Rundschreiben zu Fachthemen, etwa Hangneigungskulisse und zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung.



Trotz Pandemie konnte in der Presse immer wieder die Landwirtschaft als Thema platziert werden. Allein über das Hauptamt gab es mehr als 500 Pressekontakte.



Diese haben zu rund 300 Berichten, Artikeln und Interviews geführt. Eine genauere Erfassung ist nicht möglich, da der Bauernverband namentlich nicht überall auftaucht, wo Arbeit im Hintergrund geleistet wurde.



In 37 Wochenbriefen wurden den Mitgliedern im Berichtszeitraum aktuelle Informationen zugesandt.



Diese umfassten knapp 400 Meldungen mit Neuigkeiten zur Einreise von Saisonarbeitskräften, Infos zur ASP, Aktuelles aus der Agrarpolitik, Hinweise zum Pflanzenschutz uvm.



Darunter waren 25 Corona-Updates. Diese haben in möglichst kompaktem Format die immer wieder neuen Richtlinien und Vorgaben zusammengefasst.

Aus der Arbeit im Bereich Milch und Rind

Einige politisch diskutierte Themen treffen für den Rinder- und Milchviehbereich gleichermaßen zu, sodass entschieden wurde, die beiden Fachausschüsse zusammenzulegen. Die Leitung wird entsprechend den Themen unter den Fachausschussvorsitzenden für Rind, Thomas Seeger und für Milch, Christian Schmidt aufgeteilt. Ein erster gemeinsamer Termin fand am 04.05.2021 als hybride Veranstaltung in Magdeburg statt.

Nach einem schwierigen Jahr 2020 konnten 2021 leicht steigende Preise für die Milch verzeichnet werden. Leider reichen die ausgezahlten Beträge von durchschnittlich 32 ct/Liter nicht aus, um kostendeckend wirtschaften zu können, da die Preise für Kraftfutter stark gestiegen sind. Gemeinsam mit den anderen Ostdeutschen Bauernverbänden wurde ein Papier erarbeitet, in dem auf die bundesweite Umsetzung des Artikels 148 verwiesen wurde, um den Milchpreis anhaltend stabilisieren zu können.

Das Schreiben an Karsten Schmal unterzeichneten die Fachausschussvorsitzenden für Milch. Um die Anliegen der Milchhalter auf Landesebene zu verdeutlichen, fand auf Drängen des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. am 15.04.2021 das „Milchgespräch“ statt, gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie per Videokonferenz. Unter den Teilnehmern waren u.a. auch der Bauernbund Sachsen-Anhalt, der Rinderzuchtverband und die Erzeugergemeinschaft für Milchproduzenten.

Die Preise im Bereich der Rinder sind insgesamt auf einem höheren Niveau als in den Vorjahren. Zuletzt standen Jungbullen bei 4,20 €/kg und



Thomas Seeger
Vorsitzender FA Rind



Christian Schmidt
Vorsitzender Milch

Schlachtkühe bei 3,70 €/kg. Die AG Rind der Borchert-Kommission hat ihre Arbeit aufgenommen. Nun gilt es die Konfliktthemen Anbindehaltung und Platzvorgaben je Mastbulle in den Stufen 1, 2 und 3 vernünftig zu lösen.

Wie jedes Jahr fand auch 2021 wieder der Rindermasttag gemeinsam mit dem LKV statt. Diesmal waren wir zu Gast in der Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung Groß Kreuz. Es gab Vorträge zu neuen Rinderkrankheiten, zur Tierschutzlinie für die Mastrinderhaltung, zum Leitfaden für die Schlacht- und Transportfähigkeit von Rindern und zu den Inhalten des Borchert-Planes sowie der ITW. Im Anschluss wurde die Lehr- und Versuchsanstalt mit einer Führung vorgestellt.

Caroline Lichtenstein (Fachreferentin für Tierproduktion und Futtermittel)

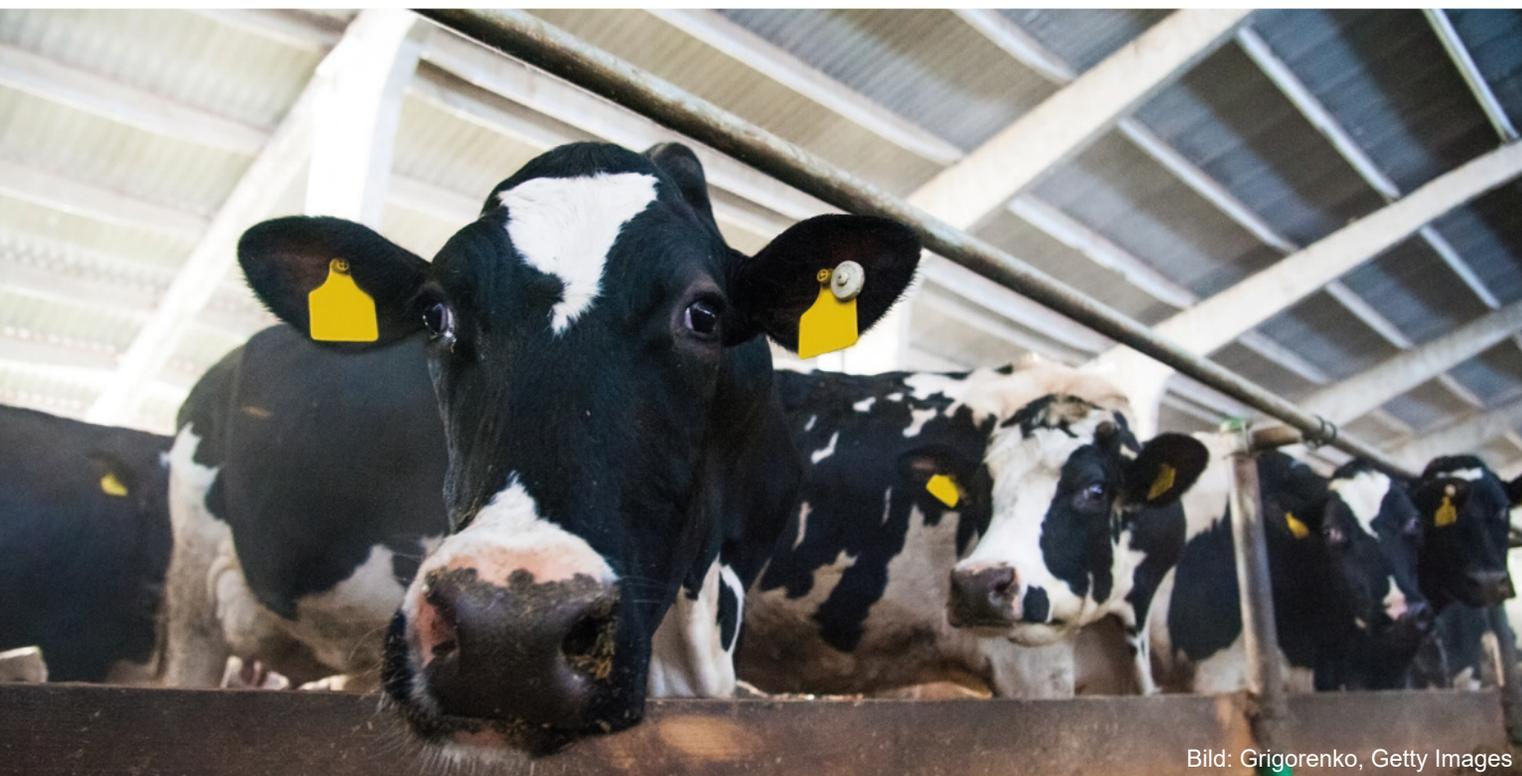


Bild: Grigorenko, Getty Images

Aus der Arbeit im Bereich Schweinehaltung

Die Situation am Schweinemarkt ist sehr angespannt. Innerhalb eines Jahres ist der Preis für Schlachtschweine um 0,70 ct/kg und bei Ferkeln um 53 €/Stück gesunken. Es stehen derzeit Überlegungen an, wie die Preise stabilisiert werden können. Jedoch sind durch volle Lager bzw. hohe Kosten die private Lagerhaltung oder die Tiersonderbeihilfe zunächst nur Ideen.

Nicht nur die derzeitige Marktlage, mitverursacht durch Corona, sondern auch der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest im September 2020 bereiten den Schweinehaltern große Sorgen. Das Geschehen rund um die ASP in Brandenburg und Sachsen war auch Thema beim Fachausschuss am 11.08.2021 unter der Leitung von Dorit Nyenhuis. Als Referentin war Wiebke Porsch vom DBV eingeladen, die die aktuelle Situation in den betroffenen Gebieten näher erläuterte. Über mögliche Präventionsmaßnahmen in Sachsen-Anhalt wurde mit Dr. Andreas Tyrpe vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie diskutiert. Ob die Vorkehrungen für den Ernstfall ausreichend sind, ist leider unklar.

Zum 01.08.2021 traten die ersten Änderungen der Novelle der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung in Kraft und seitdem ist organisches und faserreiches Beschäftigungsmaterial in den Buchten vorgeschrieben. Die Umsetzung war nicht überall problemlos möglich, da es zu Lieferschwierigkeiten der Hersteller kam.



Dorit Nyenhuis
Vorsitzende Schwein

Tierwohl spielt in der Gesellschaft eine immer größere Rolle, beim Kaufverhalten entscheidet aber oftmals der Preis. Um das Bewusstsein für Produkte aus deutscher Schweinehaltung zu steigern, fordern die Schweinehalter die Umsetzung der 5D – einem Hinweis auf der Verpackung, an dem zu erkennen ist, dass die Tiere in Deutschland geboren, aufgewachsen, gemästet, geschlachtet und verarbeitet wurden.

Caroline Lichtenstein (Fachreferentin für Tierproduktion und Futtermittel)



Bild: Stramyk, Getty Images

Aus der Arbeit für den Schwerpunkt Schafhaltung

Schaf- und ziegenhaltende Betriebe sind zu einem über großen Teil von öffentlichen Geldern abhängig. Flächenprämie, Fördermittel aus Agrarumweltprogrammen, Zuwendungen für freiwillige Naturschutzleistungen oder Vergütungen für die Deichpflege sorgen im Schnitt für zwei Drittel der Erlöse.

Allein aus der Vermarktung von Zuchttieren, Schlachtlämmern, Wolle oder Fleisch wären die Betriebe ökonomisch nicht existenzfähig. Die Kosten der Tierhaltung steigen stetig, die Auflagen werden immer umfangreicher. In weiten Landesteilen steigt die Gefährdung durch den Wolf, der trotz verbesserten Herdenschutzes weiter für elendig getötete und verletzte Tiere und emotional und finanziell belastete Halter sorgt.

Die politische Arbeit des Bauernverbandes für diesen Bereich der Nutztierhaltung wird im Fachausschuss Schaf- und Ziegenhaltung unter Führung des Vorsitzenden Thomas Prüfer begleitet. Im Schulterschluss mit der Vereinigung der Landesschafzuchtverbände wird daran gearbeitet, Kontinuität in die Förderung der Schaf- und Ziegenhaltung zu bekommen, Gelder für die Landschaftspflege zu reservieren, Auflagen beispielsweise aus dem Düngerecht mit Ausnahmen für Schafhalter zu versehen oder eine Lösung beim Thema Wolf durch Forderung nach einem Populationsmanagement zu versehen.

Das zurückliegende Jahr war bestimmt durch die Diskussionen zur Ausgestaltung der neuen Förderperiode der EU-Agrarpolitik. Die kontinuierliche Einforderung einer gekoppelten Zahlung an kleine Wiederkäuer mündete nun in ein Angebot der EU für eine Weidetierprämie. Die Umsetzung in Deutschland ist noch nicht im Detail geklärt, die ökonomische Wirksamkeit offen.

Für eine Kompensation der geringer werdenden Flächenprämie der 1. Säule wirkte der Verband auf die Etablierung von durch Schafhalter nutzbare Eco-Scheme-Maßnahmen hin. Zudem positionierte sich der Bauernverband in einem Forderungspapier für ein umfangreiches Budget in der 2. Säule für die Umsetzung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, insbesondere zur Finanzierung der Beweidung von Offenlandlebensräumen auf Grünlandstandorten, Splitterflächen und Biotopen möglichst ohne Unterbrechung beim Übergang zwischen den EU-Förderperioden.

Das Bundesnaturschutzgesetz erlaubt seit Dezember 2019 die Entnahme von Wölfen, wenn diese mehrfach wolfssicheren Herdenschutz überwunden haben. In Sachsen-Anhalt weigerte sich das Umweltministerium, diese Regelung umzusetzen. Mit einer Plakataktion vor dem Ministerium wurde dieser Missstand öffentlichkeitswirksam angeprangert.



Thomas Prüfer
Vorsitzender Schaf- und Ziegenhaltung

Ein Praxistag zum Herdenschutz fand bei Stendal statt, bei dem Politikern aus Bundestag und einigen Landtagen die Grenzen des Herdenschutzes beispielhaft aufgezeigt wurden.

Zur Landtagswahl im Juni hat sich der Bauernverband mit Forderungen vor der Wahl umfangreich positioniert und auch in den Prozess der Regierungsbildung inhaltlich an die Koalitionäre gewendet. Ein herauszuhebender Erfolg ist die im Koalitionsvertrag verankerte Wiedereinführung der Förderung der Tierkörperbeseitigung.

Der Verband wird sich weiter für eine Anpassung von Prämienhöhen an die steigenden Kosten einsetzen, die Fortführung der Deichpflege begleiten und Unterstützung für die Vermarktung von Produkten aus der Schaf- und Ziegenhaltung einfordern. Als ein erstes Ergebnis dieser Bemühungen wird in Kürze ein gemeinsam entwickelter Schafatlas erscheinen, der den gesellschaftlichen Wert der Schaf- und Ziegenhaltung und direktvermarktende Unternehmen und ihre Produkte vorstellt.

Christian Apprecht (Geschäftsführer Bauernverband Börde e.V.)

Aus der Arbeit im Bereich Acker- und Pflanzenbau

Der Bereich Acker- und Pflanzenbau beschäftigte sich im Anbaujahr 2020/21 mit vielfältigen Themen. Die vergangenen Dürrejahre prägten zur Aussaat im Herbst 2020 die Angst, die Bestände würden nicht auflaufen. Die nutzbare Feldkapazität sank infolge geringer Niederschläge über den Sommer vielerorts wieder auf sehr niedrige Werte, die Bodenwassergehalte zeigten somit ein deutliches Defizit.

Bereits im Herbst 2020 gab es im September, Oktober und November im Hinblick auf die Pflanzenschutzmaßnahmen auf den Feldern viel zu tun. Die Blattläuse schädigten die früh gedrillten Getreidebestände ebenso wie die sich stark vermehrende Feldmauspopulation.

Dank der intensiven Bemühungen und zahlreichen Gespräche des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt konnten Lösungen zur Bekämpfung der Feldmäuse erreicht werden. Trotz des bürokratischen Verfahrens zur Bekämpfung haben wir in Sachsen-Anhalt einen deutlichen Vorteil gegenüber anderen Bundesländern. Der Winter im Vegetationsjahr 2021 bleibt vielen vor allem durch die Frostperiode Anfang Februar in Erinnerung. Dank der Schneebedeckung kam es hier aber nur vereinzelt zu Frostschäden in den Kulturen. Die Monate April und Mai zeichneten den Frühling besonders durch die kühle Witterung aus, wodurch es zu einem verhaltenen Auflaufen der Frühjahrskulturen kam.

Die Mais- und Rübenbestände waren in ihrer Entwicklung je nach Region etwa 5-14 Tage zurück. Eine kurze, aber intensive Hitzeperiode im Juni schädigte die Kulturen anschließend stark, was sich zur Ernte auch in den Erträgen und Qualitäten zeigte. Durch die wechselhafte Witterung im Juli und August musste die Ernte vielerorts immer wieder unterbrochen werden. Somit kam es auch durch Lager und feuchtes Stroh zu Ernteerschwernissen.

Auch in diesem Jahr wurden im Bereich Acker- und Pflanzenbau einige Projekte umgesetzt. Neben dem schon traditionellen Mykotoxinmonitoring wurden ebenso wieder das Vorerntemonitoring, gefolgt von drei Ernteerhebungen, durchgeführt, an welchem sich je nach Meldung zwischen 50 und 60 Betriebe beteiligten. Auch in den Jahren 2020/21 hat der Bauernverband Sachsen-Anhalt die Meldungen von Pflanzenschutzmaßnahmen an das JKI organisiert. Daran haben sich 17 Mitgliedsbetriebe freiwillig beteiligt.

Coronabedingte Auflagen haben ab dem Frühjahr 2020 zu erheblichen Einschränkungen bei der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen zur Sachkunde im Pflanzenschutz geführt. Leider hat die LLG kein für uns umsetzbares und für die Landwirte zumutbares Online-Verfahren für die Fortbildungsmaßnahme zugelassen, den Weiterbildungszeitraum aber bis Ende 2021 ausgesetzt.



Sven Borchert
Vorsitzender
Pflanzenproduktion

Im Juni 2021 hat der Bauernverband Sachsen-Anhalt eine erste Hybridveranstaltung zur Fortbildung der Sachkunde im Pflanzenschutz erfolgreich durchgeführt und wird bis zum Jahresende in mehreren Veranstaltungen den Landwirten die Sicherung ihrer Weiterbildung ermöglichen.

Besprochen und diskutiert wurden im Rahmen der Fachausschusssitzungen mit den Ausschussmitgliedern und auch mit Fachexperten der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt wesentliche Neuerungen im Pflanzenschutz. Tierische Schaderreger, wie beispielsweise die Blattläuse in den Zuckerrübenbeständen, werden durch die fehlende Neonicotinoide Beize zunehmend zum Problem. Auch die Rapserrdfloh-Aktivität nimmt in Folge einer fehlenden Beize und ausgebildeter Resistenzen zu. Im Herbst 2021 mussten sich die Betriebe neben der neuen Aussaat mit dem Inkrafttreten mehrerer Verordnungen beschäftigen.

Die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes erfolgte fast zeitgleich mit der Novelle der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung. In einer gemeinsamen Ausschusssitzung mit dem Fachausschuss Umwelt diskutierte hier der Fachausschuss Pflanzenproduktion die Vorgaben der Verordnungen ausführlich.

Ein weiteres Thema ist und bleibt im Fachausschuss die Thematik zur Ausweisung der roten Gebiete. Die landwirtschaftliche Nutzfläche der roten Gebiete beläuft sich nach der neuen Gebietsausweisung am 01.01.2021 auf ca. 73.000 ha nitratbelastete Gebiete und etwa 83.000 ha eutrophierte Gebiete, wobei sich die Betroffenheit der Betriebe teilweise erheblich veränderte.

Nach Düngeverordnung muss die Kulisse spätestens alle 4 Jahre überprüft und angepasst werden. In einem Arbeitsgespräch zur Umsetzung der Düngeverordnung mit dem Ministerium konnte für Sachsen-Anhalt eine Evaluierung der Gebietskulisse im Jahr 2022 bewirkt werden. Der Bauernverband hat sich massiv dafür eingesetzt, eine einzelbetriebliche und verursachergerechte Ausweisung der roten Gebiete zu fordern, um Betriebe mit guten Bilanzen von den Auflagen zu befreien. Durch die am 20. August 2021 in Kraft getretene Mitteilungsverordnung soll dem Verursacherprinzip in den Roten Gebieten nachgegangen werden.

Nach wie vor stellen wir die Repräsentativität einer größeren Anzahl an Grundwasser-Messstellen in Frage. Durch den LHW werden insgesamt 550 Messstellen des Grundwassergütemessnetzes Sachsen-Anhalts in mehreren Arbeitsgesprächen gemeinsam mit den ansässigen Kreisgeschäftsstellen vorgestellt. Dabei werden die Ergebnisse diskutiert und die vom Bauernverband Sachsen-Anhalt erarbeiteten Einflussfaktoren hinsichtlich der Belastung und Historie angebracht.

Im Frühjahr wurde das hydrogeologische Fachgutachten zu den Grundwassermessstellen zur fachlichen Plausibilitätsprüfung der aktuellen behördlichen Ausweisung der mit Nitrat belasteten Gebiete gem. AVV GeA in Sachsen-Anhalt durch den Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. und drei weitere Verbänden/IG in Auftrag gegeben. Dabei beteiligten sich die Betriebe des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt zahlreich. Mit dem Ergebnis des Gutachtens wird Ende des Jahres 2021 gerechnet.

Gemeinsam mit dem Ministerium fand besonders in den Bereichen Düngung und Pflanzenschutz ein reger fachlicher Austausch statt. Dennoch wird die Umsetzung der AVV neben den Pflanzenschutzthemen auch in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt in der Verbandsarbeit sein.

Nadine Börns (Fachreferentin für Acker- und Pflanzenbau, NaWaRo/EE)

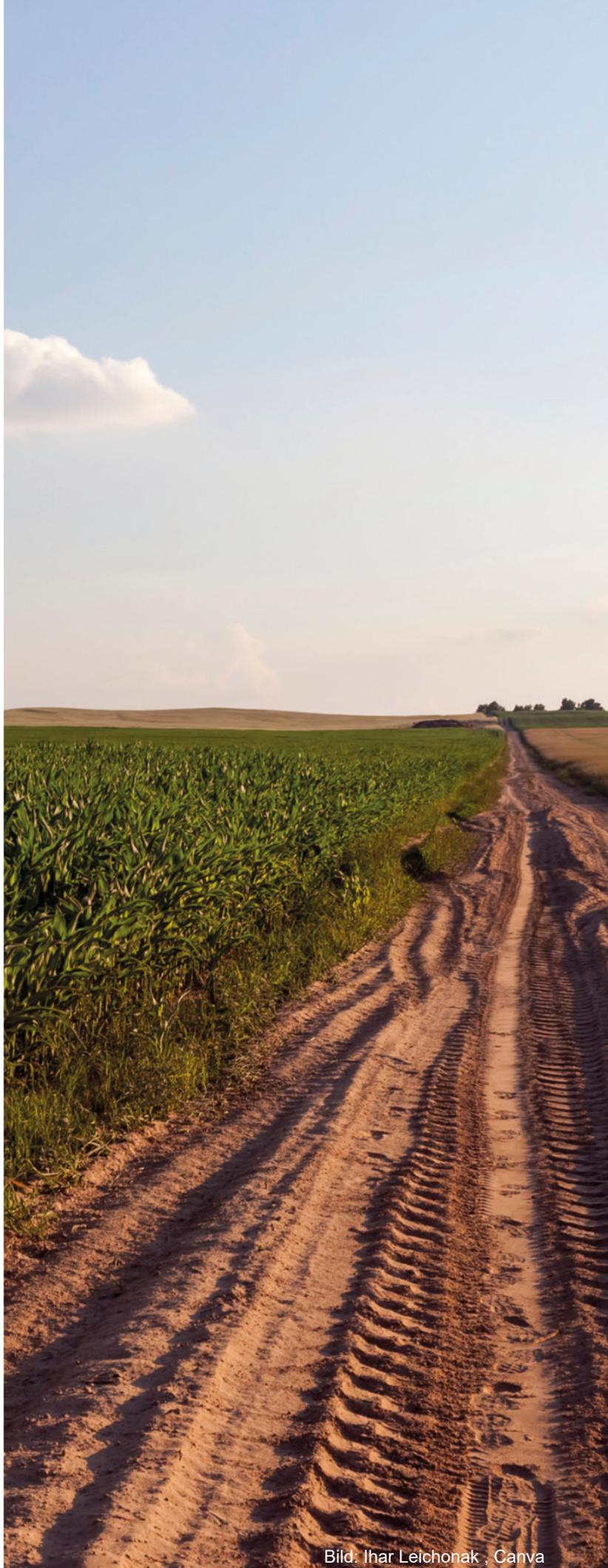


Bild: Ihar Leichonak , Canva

Im Berichtszeitraum fand aufgrund der Situation keine Fachausschusssitzung statt. Trotzdem wurde konkret an der Fortführung der Ausgleichszulage benachteiligte Gebiete für die Jahre 2021 und 2022 gearbeitet.

Nach der Neuabgrenzung 2018 sind in Sachsen-Anhalt knapp 260.000 Hektar als benachteiligt eingestuft, das sind mehr als 20 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche in unserem Bundesland.

Aufgrund der natürlichen Standortnachteile wirtschaften in den benachteiligten Gebieten vorwiegend Unternehmen, deren Tätigkeitsschwerpunkt die Milchproduktion und/oder die tierische Veredlung ist. Bekanntlich ist die Erlössituation dieser Betriebe gekennzeichnet durch extrem volatile Erzeugerpreise, so dass die Gewährung der Ausgleichszulage zur unmittelbaren Einkommenssicherung beiträgt.

Das Ministerium informierte den Bauernverband im Mai 2021, dass diese Zahlungen für die Übergangsperiode nicht weiter finanziert werden. Präsident Olaf Feuerborn forderte daraufhin die Ministerin auf, in diesen schwierigen Zeiten die Verlässlichkeit gegenüber den Betrieben sicher zu stellen.

Hartmut Steiner als Ausschussvorsitzender lud daraufhin Frau Ministerin Dalbert und Staatssekretär Weber in die Agrargenossenschaft Schopisdorf ein. An diesem Termin nahmen aus den stark betroffenen Landkreisen die hauptamtlichen Mitarbeiter und Vertreter von Betrieben teil.



Hartmut Steiner
*Vorsitzender
Agrarstruktur und Regionalpolitik*

In einem intensiven Dialog wurde aufgezeigt, dass diese Zahlungen für die betroffenen Betriebe eine hohe Wichtigkeit haben. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde die Zahlung für das Jahr 2021 zugesagt.

Die Aufgabe, die Ausgleichszulage für das Jahr 2022 und für die neue Förderperiode zu sichern, nimmt der Fachausschuss auch weiterhin wahr.

Peter Deumelandt (Geschäftsführer Kreisverband Jerichoer Land e.V.)



Bild: PavloBaliukh, Getty Images

Aus der Arbeit im Bereich Ökologischer Landbau

Von der LLG Bernburg wurde zum 31.12.2020 für den Ökolandbau in Sachsen-Anhalt eine Landwirtschaftliche Nutzfläche von 108.684 Hektar ausgewiesen, die von 628 Betrieben bewirtschaftet wird. Es ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr 2019 ein Flächenzuwachs von 3.042 Hektar. Somit wurden im Jahr 2020 in Sachsen-Anhalt 9,4 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche nach den Regeln des Ökologischen Landbaus bewirtschaftet. Knapp 5 Prozent des Gesamtviehbestandes werden unter ökologischen Anforderungen gehalten. Den Hauptanteil macht die ökologische Mutterkuhhaltung aus.

Die Zahlen im Agrarantragsverfahren 2021 belegen, dass das Interesse an der ökologischen Wirtschaftsweise weiterhin vorhanden ist. Eingebettet in das Ziel der Bundesregierung, von 20 Prozent Ökoanbauflächen und dem Ziel im europäischen Green Deal bis zum Jahr 2030 den Anteil des Ökolandbaus auf 25 Prozent zu steigern, müssen die Landwirte weiterhin bei der Beibehaltung und der Umstellung auf die Bioproduktion unterstützt werden.

In einer Positionierung hat sich der Vorstand des Bauernverbands Sachsen-Anhalt im Mai 2021 dazu geäußert, dass die Mittel des ELER-Fonds auch künftig stark für Agrar-, Umwelt- und Klimamaßnahmen einzusetzen. Der Fachausschuss unterstützt die Forderung des Bauernverbandes, die Förderung des ökologischen Landbaus in den Natura 2000 Grünlandgebieten ab der kommenden Förderperiode zu ermöglichen.

Erstmalig war der Ausschussvorsitzende Carsten Niemann am Vorerntegespräch des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt und des Landhandels aus Sachsen-Anhalt beteiligt und hat eine ausführliche Einschätzung der Feldkulturen und des aktuellen Markverhaltens im Ökolandbau gegeben.

Eine Ausschusssitzung hat nicht stattgefunden, dafür war die Sachkenntnis der Ausschussmitglieder bei der „Potentialanalyse und Expertenbefragung zur Entwicklung des Ökolandbaus in Sachsen-Anhalt“ gefragt.



Carsten Niemann
Vorsitzender
Ökologischer Landbau

Der DBV Fachausschuss, dem Carsten Niemann als stellvertretender Vorsitzender angehört, hatte im Berichtszeitraum vier Mal getagt. Mehrfach war die Gestaltung der GAP, mit dem Zielkonflikt der Ausgestaltung der Eco-Schemes und der Förderung des Ökolandbaus auf der Tagesordnung.

Beraten wurde zur Bio-Sicherheit bei Auslauf- und Freilandhaltung beim Ausbruch der ASP, über neue Züchtungstechniken und Positionsbestimmung für den DBV und den Ökolandbau und über die Auswirkungen der kommenden EU-Öko-Verordnung mit den verschärften Rechtsauslegungen.

Für den DBV sitzt Carsten Niemann im BÖLN Begleitausschuss und nutzt dort die Chance, sich aktiv für die Interessen der Praktiker einzusetzen.

Annegret Jacobs (Geschäftsführerin Bauernverband Altmarkkreis-Salzwedel e.V.)

Nach der Verabschiedung der EEG-Novelle 2021 kurz vor Jahresbeginn wurde durch die Ausschussmitglieder im ersten Halbjahr in einer Reihe von Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten und mit dem MULE auf die für die Biogasbranche ungünstigen Neuregelungen hingewiesen. Die nachteiligen Formulierungen bei der Flexprämie konnten in der Folge bei einer nochmaligen Novellierung des EEG im Juni 2021 weitestgehend rückgängig gemacht werden, bei den Themen „Südquote“ und „endogene Mengensteuerung“ waren die Interventionen jedoch erfolglos.

Für die Biogasanlagen wurden auch 2021 gemeinsam mit dem NAROSSA eV die Sicherheitsschulungen nach TRGS 529 angeboten. Aufgrund der Coronaaufgaben wurden die Schulungen im Frühjahr online durchgeführt. Ab Herbst 2021 werden hierzu wieder Präsenztermine angeboten.

Nach der Online-Biogas-Gemeinschaftsveranstaltung 2020 konnte die diesjährige Tagung im September als persönliches Treffen der Anlagenbetreiber organisiert werden. Die Inhalte konzentrierten sich auf die 2021 in Kraft tretenden Regelungen zum Redispatch und zur Nachhaltigkeitszertifizierung für Biogasanlagen. Zu beiden Gesetzesentwürfen hat sich der Ausschuss im Vorfeld der Verabschiedung zusammen mit dem Fachverband Biogas in die Diskussion eingebracht, leider konnten hier keine wesentlichen Verbesserungen erreicht werden. Zu allen anderen Themen in Verbindung mit Biogas und Nahwärme beteiligte sich der Bauernverband an der Biogastagung des Fachverbandes im Oktober 2021.

Zunehmend kommen Anfragen von Landwirten zu Fotovoltaik-Freiflächen. Hierzu hatte der Bauernverband im Herbst 2020 einen umfassenden Präsidiumsbeschluss vorgelegt. Im Frühjahr 2021 wurde eine Mitgliederinformation zu den PV-Freiflächenanlagen versandt. Der Ausschuss nahm an mehreren Veranstaltungen des BiWiBi-Projektes zu produktionsintegrierten, senkrecht stehenden PV-Modulen teil. Für November 2021 wird eine größere Veranstaltung zu den PV-Freiflächenanlagen unter Beteiligung aller relevanten Gruppen von den Ministerien über die Regionalplanung bis hin zu Investoren, Kommunen und den Landwirten vorbereitet.



Thomas Külz
*Vorsitzender
Nachwachsende Rohstoffe /
Bioenergie*

Ziel ist es, dass PV-Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen in Sachsen-Anhalt nur in Kombination mit einer landwirtschaftlichen Tätigkeit in Zusammenarbeit mit den Landwirten und unter der alleinigen Planungshoheit der Kommune errichtet werden.

Wie in den Vorjahren gab es wieder Anfragen zu Strohnutzung im industriellen Maßstab, allerdings kam es auch hier nicht zur Ansiedlung von entsprechenden Verarbeitungsbetrieben.

Um die Ergebnisse der Ausschussarbeit in die Breite zu tragen, arbeiten einzelne Mitglieder im DBV-NaWaRo-Ausschuss, im Landesverband Erneuerbare Energien (LEE), in den Partnerorganisationen (Fachverband Biogas, NAROSSA eV) sowie in der Arbeitsgruppe Energie der IHK Halle-Dessau mit und nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Parlamentarischen Beirats "Erneuerbare Energien" des Landtages teil.

Thorsten Breitschuh (BELANU)

Aus der Arbeit im Bereich Eigentumsfragen und Recht

Das Thema Agrarstrukturgesetz findet kein Ende. Die vorangegangene Landesregierung nahm im November 2020 mit einem neuen Entwurf einen vorläufig letzten Anlauf, um das Gesetz durchzubringen. Unsere effektiven Bewirtschaftungsstrukturen sollen geschwächt werden. Ab 50 Prozent Eigentum und Pacht in einer Gemarkung soll der Kauf weiterer Grundstücke versagt werden können. Gemarkungsgrößen in Sachsen-Anhalt beginnen bei ca. 400 ha.

Die Landgesellschaft soll als Siedlungsunternehmen auf Vorrat in private Kaufverträge eintreten und vorerwerben können. Bisher ist das nur für den bereits vorhandenen erwerbsinteressierten Landwirt zulässig. Die Zustimmungspflichtigkeit des Erwerbs von Beteiligungen an Agrarunternehmen sollte unter definierten Voraussetzungen eingeführt werden.

Unsere juristischen Unternehmen wären überwiegend betroffen. Gesellschafterwechsel bedarf stets auch einer subjektiven Akzeptanz. Hier geht es nicht nur um ein abstraktes Rechtsgeschäft; der staatliche Eingriff ist unverhältnismäßig, weil wegen des Erwerbs von Unternehmensbeteiligungen bisher keine Verwerfungen am Bodenmarkt zu befürchten sind.

Die Erhöhung der genehmigungsfreien Freigrenze auf 5 ha ist im Berufsstand umstritten, wird von uns aber wegen der angespannten Situation am Bodenmarkt abgelehnt. Obwohl im letzten Winter das Gesetzesvorhaben auch wegen der intensiven Arbeit mit Landtagsabgeordneten abgewendet werden konnte, hat es die neue Koalition wieder aufgenommen.

Der SuedOstLink verursacht zumindest in seinen Erdkabel-Abschnitten einen gravierenden Eingriff in das Bodeneigentum unserer Mitglieder und deren Verpächter. 50Hertz ist der einzige Höchstspannungsnetzbetreiber in Deutschland, der sich einem Rahmenvertrag mit den regionalen Bauernverbänden verweigert.

Es ist wegen der rechtlichen Rahmenbedingungen nicht zu erwarten, dass über einen Rahmenvertrag höhere als die gesetzlich zugelassenen Entgelte gezahlt werden. Viel Engagement muss in ein möglichst wieder gut herzustellendes Bodengefüge investiert werden, was gemäß Bodenkundlern einer Zwischenbewirtschaftungsphase bedarf, die voll zu entschädigen ist. Das ist ein zentraler Punkt, dem sich 50Hertz nicht entziehen kann.



Matthias Saudhof
Vorsitzender
Eigentumsfragen und Recht

Ein weiteres wichtiges Problem hinsichtlich des Bemessens einer angemessenen Entschädigung ist die Frage, ob der durchwurzelbare Horizont durch eine bauliche Barriere wesentlich verkleinert wird. Auch das kann effektiv über eine Rahmenvereinbarung gelöst werden. Wir werden die Verhandlungsergebnisse anderer Landesbauernverbände nutzen und gleichfalls von 50Hertz einfordern. Nach jahrelangem Für und Wider scheint sich die Bauausführung mit Leerrohren durchzusetzen. Dadurch erhoffen wir uns langfristig das Vermeiden einer weiteren Aufgrabung zur Erneuerung der Trasse. In das bisherige Projekt wird ein zweites Projekt, die Leitung von Klein Rogahn (bei Schwerin) nach Isar, ab dem Landkreis Börde integriert. Eine zusätzliche Betroffenheit entsteht für unsere Berufskollegen im nördlichen Teil unseres Landes bis zur Landesgrenze nach Mecklenburg-Vorpommern.

Unser Stromversorger Avacon im nördlichen Landesteil verhandelte mit uns einen Rahmenvertrag für den Bau von Stromleitungen ab 110 kV Leistung. Alle Stromversorger beharren auf dem Entschädigungssatz von 20 % des Grundstückswertes. Das konnten wir bisher nicht verbessern. Es wird zusätzlich eine Beschleunigungszulage angeboten. Bei der Planung wird auf den Einsatz landwirtschaftlicher Großtechnik Rücksicht genommen.

Edgar Grund (Fachreferent für Recht)

Corona-Pandemie

Das Jahr 2021 war wie auch schon das Vorjahr geprägt von der COVID-19-Pandemie. Das hat sich insbesondere im Bereich des Arbeitsschutzes bemerkbar gemacht. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden zahlreiche Vorschriften erlassen, was einen erhöhten Beratungsbedarf nach sich gezogen hat. Über die nahezu unüberschaubare Zahl von Regelungen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen, sei es im Bereich der Pandemie-Eindämmung, sei es im Bereich der Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, wurde regelmäßig in Wochenbriefen und Rundschreiben an die Verbandsmitglieder informiert.

Dies betraf insbesondere die SARS-CoV-2-Arbeitsschutz-Verordnung und deren Anpassungen und Änderungen, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erstellt und mehrfach geänderte SARS-CoV-2-Arbeitsschutz-Regel und die immer wieder an das aktuelle Infektionsgeschehen angepassten Vorschriften zum betrieblichen Arbeitsschutz. Auch über die jeweils aktuellen Corona-Eindämmungsverordnungen der Landesregierung Sachsen-Anhalts haben wir berichtet, soweit dies für die Mitglieder relevant war. Die von der SVLFG zusammengestellten Hygiene- und Verhaltensregeln im Hinblick auf den Infektionsschutz wurden an die Mitglieder mit der Bitte um Beachtung weitergegeben. Mit Beginn der Impfungen konnte der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. gemeinsam mit dem Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. als Erfolg des Einsatzes für die Landwirte verbuchen, dass diese als Teil der kritischen Infrastruktur in die dritte Priorisierungsgruppe eingestuft wurden. Das bedurfte auch teilweise eines direkten Einsatzes mit den Landkreisen bzw. Impfzentren. Vielfach sind die Impfungen der Mitarbeiter der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe inzwischen erfolgt, sei es in Impfzentren, durch Hausärzte oder durch die zum Schluss in die Impfkampagne eingebundenen Betriebsärzte.



Freiherr Albrecht von Bodenhausen

*Vorsitzender
Sozialpolitik*

Corona-bedingte Sonderregelungen, auf die hingewiesen wurde, waren:

- Einführung einer Testangebotspflicht für Arbeitgeber
- zeitlich befristete gesetzliche Angebotspflicht zur mobilen Arbeit
- Ausweitung und Verdopplung der Kinderkrankentage
- Einreiseverordnung des Bundes mit Anmelde-, Test- und Quarantänepflichten
- Entschädigungsansprüche nach § 56 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz
- Erleichterungen bei der Beantragung von Kurzarbeitergeld
- Beantragung von Corona-Hilfen
- Zahlung der Corona-Prämie
- Möglichkeit der telefonischen Krankschreibung

Saisonarbeitskräfte

Im Bereich der Saisonarbeitskräfte war es in diesem Jahr schwieriger als im letzten, die Ausweitung der 70-Tage-Regel für sozialversicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse zu erreichen. Dies ist schließlich mit der 102-Tage-Regel gelungen, wenngleich aufgrund der Verzögerungen im Gesetzgebungsverfahren und beim Inkrafttreten Unsicherheiten bei den Landwirten aufgetreten sind. Hier wäre eine rechtzeitige gesetzliche Regelung im Sinne der Landwirte wünschenswert gewesen und nicht erst ab 1. Juni 2021.

Zu den Abkommen mit Drittstaaten bezüglich der Zurverfügungstellung von Arbeitskräften aus Nicht-EU-Staaten ist das zwischen der deutschen und der georgischen Arbeitsverwaltung zustande gekommene Abkommen zu erwähnen. Die Umsetzung dieser Absprache war als Pilotverfahren ab Mai 2020 geplant, musste jedoch aufgrund der COVID-19-Pandemie auf die Erntesaison 2021 verschoben werden. Die Vermittlung von Saisonarbeitskräften aus Georgien erfolgt ausschließlich über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit. Erfreulich in diesem Zusammenhang war, wie schon erwähnt, dass wie im Vorjahr eine befristete Ausweitung der Zeitgrenzen für eine kurzfristige Beschäftigung erreicht werden konnte. Eine Sonderregelung in der Medizinprodukte-Abgabeverordnung ermöglichte landwirtschaftlichen Betrieben frühzeitig die Möglichkeit von innerbetrieblichen PoC-Antigen-Schnelltests. Und auch die erreichte Möglichkeit der kostenfreien Impfung nicht in Deutschland krankenversicherter ausländischer Saisonarbeitskräfte verbesserte den Infektionsschutz in den landwirtschaftlichen Betrieben.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

LAK-Versicherte mit niedrigem Einkommen können bekanntlich auf Antrag einen Zuschuss zum Beitrag erhalten, der im Höchstfall 60 % des Beitrages beträgt. Seit 1. April 2021 haben Beitragszahler einen Anspruch auf einen Zuschuss, wenn ihr Einkommen unter 22.428 Euro (unverheiratet) bzw. 44.856 Euro (verheiratet) liegt. Maßgeblich ist grundsätzlich das Einkommen nach dem letzten Steuerbescheid. Aufgrund der deutlich angehobenen Einkommensgrenzen hat sich die Zahl der zuschussberechtigten Beitragszahler erhöht.

Die LKK-Beiträge steigen nicht automatisch mit einer Lohnerhöhung. Es gibt auch kein Finanzpolster, auf das bei steigenden Leistungsausgaben zurückgegriffen werden kann (z. B. bei höheren Krankenhausrechnungen, höheren Arzthonoraren oder gestiegenen Ausgaben für Betriebs- und Haushaltshilfe oder häuslicher Krankenpflege). Steigen die Ausgaben, muss die LKK das an die Beitragszahler weitergeben. Im Jahr 2021 muss die LKK

von 917 Mio. Euro (Vorjahr 887 Mio. Euro) an Gesamtausgaben der Aktiven (Unternehmer, Mifa, Freiwillige) ausgehen. Diese steigen damit um 3,4 %. Darin enthalten ist eine Erhöhung der Leistungsausgaben von 655 auf 679 Mio. Euro (+3,7 %).

Lohnentwicklung

Der gesetzliche Mindestlohn gilt seit 1. Januar 2018 auch in der Land- und Forstwirtschaft. Alle zwei Jahre wird dieser auf Vorschlag der Mindestlohnkommission angepasst. Die Anpassung erfolgt in der Regel entsprechend der Entwicklung des Tarifindex.

Neben einer moderaten Anhebung zum 1. Januar 2021 auf 9,50 € und zum 1. Juli 2021 auf 9,60 € wurde eine Anhebung zum 1. Januar 2022 auf 9,82 € und zum 1. Juli 2022 auf 10,45 € vorgeschlagen und durch die Dritte Mindestlohnanpassungsverordnung vom 9. November 2020 von der Bundesregierung umgesetzt.

Wohin sich der gesetzliche Mindestlohn entwickeln wird, wird im Wesentlichen davon abhängen, welches Regierungsbündnis nach der Bundestagswahl vom 26. September 2021 im Ergebnis zustande kommt.

*Jana Unger (Fachreferentin für Arbeits- und Sozialrecht
Geschäftsführerin des Land- und Forstwirtschaftlichen
Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt e. V.)*

Aus der Arbeit im Bereich Betriebswirtschaft

Von der Dürre der vergangenen Jahre waren die Betriebe in unserem Bundesland stark betroffen. Hinzu kommt, dass auch die ASP, aufgrund der schwierigen Marktverhältnisse, die Schweinehalter beeinträchtigt. Aus diesem Grund wurden im Rahmen der Ausschussarbeit die derzeitigen Versicherungslösungen die am Markt zur Risikominimierung angeboten werden, im Hinblick auf die Relevanz für die Landwirtschaftsbetriebe in Sachsen-Anhalt erörtert. Speziell ging es um den Krisenschutz für Betriebe und Dürreversicherungsmodelle.

In vielen Betrieben ist die Liquidität angespannt und die Gespräche mit den Banken werden nicht einfacher. Die Kriterien der Kreditvergabe in schwierigen Zeiten wurden beispielhaft mit einem Kreditinstitut besprochen. Ein einheitliches Vorgehen konnte aufgrund der betriebsindividuellen Gegebenheiten sowie der bankinternen Beurteilung nicht festgestellt werden. Es zeigte sich jedoch, dass die Banken von der EU zur nachhaltigen Kreditvergabe reglementiert werden und dieses Thema künftig erneut zu besprechen ist.

Die Kulissen der nitrat- oder phosphorbelasteten Gebiete im Rahmen der Düngeverordnung beeinflussen das Wirtschaften vieler Ackerbaubetriebe. Die sich daraus ergebenden finanziellen Auswirkungen wurden durch erste Gutachten eingeschätzt. Eine erste diesbezügliche Untersuchung wurde den Mitgliedern vorgestellt und mit Blick auf die Auswirkungen in Sachsen-Anhalt diskutiert.

Uwe Fischer (Geschäftsführer Bauernverband Saaletal e.V.)



Maik Bilke
*Vorsitzender
Betriebswirtschaft*



Bild: Hirun, Getty Images

Aus der Arbeit für Berufsbildung und Bildungspolitik

In der Beratung des Fachausschusses im Oktober befassten sich die Mitglieder mit den vorliegenden Ergebnissen einer vom Deutschen Bauernverband initiierten Sondierungsgruppe, die in einem Vorverfahren Argumente für bzw. die gegen eine Novellierung des Ausbildungsberufes Landwirt*in sprechen, zusammengetragen hatte. Für die anschließende verbandsinterne Diskussion wurde das Grundlagenpapier den Landesbauernverbänden zur eigenen Beratung zur Verfügung gestellt.

Aus unserem Fachausschuss sind Auffassungen zu einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten erarbeitet worden, die dem Fachgremium des DBV übermittelt werden, um sich so in den weiteren Entscheidungsprozess einbringen zu können.

Anhebung der Ausbildungsvergütung

Der neue Entgelttarifvertrag zwischen der IG BAU und dem Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. gilt seit dem 01.01.2021 und sieht eine Anhebung der Ausbildungsvergütung um 3 % vor. Die entsprechenden Beträge wurden der zuständigen Stelle übermittelt und sind auch von nicht tarifgebundenen Arbeitgebern zu beachten. Allerdings können diese Werte bis maximal 20 % unterschritten werden, jedoch nicht unter den Wert der Mindestausbildungsvergütung nach dem Berufsbildungsgesetz.



Frank Wiese
*Vorsitzender
Berufsbildung und
Bildungspolitik*

Ausbildungsbetrieb des Jahres

Der Landeswettbewerb zur Auszeichnung „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ wurde auch 2020 vom Fachausschuss begleitet. Im Rahmen des Landesbauernverbandstages, der als Videokonferenz im November durchgeführt wurde, konnte die Agrargenossenschaft „Elbeland“ e.G. aus Scharlibbe (Kreisverband Stendal) um Frau Panther mit dieser Auszeichnung des Bauernverbandes geehrt werden. Dem ausgezeichneten Betrieb wurden die herzlichsten Glückwünsche per Videochat übermittelt und das Hoftorschild als Symbol für das herausragende Engagement in der Berufsausbildung zu einem späteren Zeitpunkt persönlich überreicht.

*Ines Okunowski (Fachreferentin für Bildung und
Nachwuchsgewinnung)*



Bild: Barco, Getty Images

Aus der Arbeit im Schwerpunkt Umweltschutz

Das Insektenschutzprogramm der Bundesregierung wurde mit den Novellen des Bundesnaturschutzgesetzes und der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung umgesetzt. Das sich damit zeigende gesellschaftliche Problem sind nur zu einem Teil die uns auferlegten Beschränkungen. Die Bundesregierung weigert sich, eine rechtssichere, dauerhafte und verlässliche finanzielle Kompensation der Einkommensverluste und Mehraufwendungen zu übernehmen.

Mit der ab 2023 abschmelzenden allgemeinen Agrar-beihilfe werden nicht mehr unsere globalen Wettbewerbsnachteile ausgeglichen. Zusätzliche Umweltaufwendungen sollen wir außerdem tragen. Neben der Dünge-Verordnung und dem Wasserhaushaltsgesetz zeigt auch das Insektenschutzprogramm in nur wenigen Jahren den gesellschaftlichen Trend auf, der Landwirtschaft immer mehr abzuverlangen, ohne die eingeforderten Ansprüche auszugleichen. Für die Umweltarbeit im Bauernverband wird es eine zentrale Aufgabe, die wirtschaftliche Kompensation von wettbewerbsverzerrenden Anforderungen zu erreichen.

Die von Rechts wegen geltenden Bewirtschaftungsverbote in FFH-Gebieten, der Hangneigungskulisse gemäß Wasserhaushaltsgesetz und Dünge-Verordnung sowie der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung lassen die Teilnahme an Agrarumweltmaßnahmen nicht mehr zu, wenn nur ein gesetzliches Verbot Bestandteil der freiwilligen Leistung der Landwirte ist. Aber gerade in dieser Gebietskulisse, die mehr als 12 Prozent unserer Fläche erfasst, ist es wegen der durch Verbote verloren gegangenen Wettbewerbsfähigkeit oft sinnvoll, mit Agrarumweltmaßnahmen verlorenes Einkommen zu kompensieren.

Das ist zulässig, bedarf aber genau auf diese Verbotskulisse abgestimmte Inhalte der Maßnahmen. Damit das in der nächsten Förderperiode ab 2023 umgesetzt wird, haben wir uns gemeinsam mit den Ausschüssen Pflanzenproduktion und Agrarstruktur über Inhalte solcher Programme verständigt, die für unsere Praktiker akzeptabel wären und die wir dem Ministerium vorschlagen möchten.



Jörg Claus
*Vorsitzender
 Umwelt- und Naturschutz/
 Wasserrahmenrichtlinie*

Deichrückverlegungen und Polder, hauptsächlich an der Elbe, sind eine schwere Belastung für die Betroffenen. Die bisherige Entschädigungspraxis für Polderflutungen ist unakzeptabel, weil kein Rechtsanspruch besteht und sie vom politischen Willen und der Haushaltslage abhängig ist. Es darf sich nicht fortsetzen, dass Landwirte zum Schutz von Vermögenswerten Dritter ihr Eigentum aufopfern und dafür nicht angemessen abgoltten werden. Wir stehen mit dem Land in Verhandlung, für zukünftige Polder eine Entschädigungsvereinbarung zugunsten von Grundstückseigentümern und Nutzern zu finden. Allerdings ist die vom Land vorgesehene Vorgehensweise bei der Bewirtschafter-Entschädigung bisher unakzeptabel.

Die Bundesregierung beabsichtigt, mit einer Moorschutzstrategie die Lachgasemissionen aus der Degradierung der Moorkörper drastisch durch Wiedervernässung zu reduzieren. Im Ergebnis sollen Moore vernässt und mit Paludikulturen (z.B. Schilf) bewirtschaftet werden. Wir brachten unsere Interessen in die Arbeit des DBV mit ein. Am härtesten würde das Milchproduzenten auf Moorstandorten treffen. Die politische Perspektive ist nicht akzeptabel. Im Ergebnis würde eine gravierende Vernichtung landwirtschaftlicher Wertschöpfung entstehen. Befristete flankierende Maßnahmen des Bundes können die anstehenden Probleme nicht kompensieren.

Edgar Grund (Fachreferent für Recht)

Aus der Arbeit im Bereich Wolf und Wolfsrisse

Dieser Bereich umfasst sowohl den Kontakt mit von Wolfsrissen betroffenen und nicht betroffenen Weidetierhaltern, dem Ministerium, dem ALFF Anhalt und der IG Weidehaltung. Der rege Austausch mit den Weidetierhaltern dient auch dazu, Mängel aufzudecken und diese zu beheben. Daraus ist die „Handhabung für Nutztierhalter bei Wolfsrissen“ entstanden, welche Hinweise und Hilfestellung bei den ersten Schritten nach einem Wolfsriss gibt, zur Rissbegutachtung und zum Rissgutachten.

Hintergrund der Erstellung dieser Handhabung sind die Aussagen von rissbetroffenen Weidetierhaltern, die mit der Umgangweise des Wolfskompetenzzentrums bei der Rissbegutachtung nicht einverstanden waren. Dieser Zustand war in deren Fall nicht umkehrbar. Durch die Handreichung sollen betroffene Weidetierhalter im Falle von Rissen unterstützt werden. Im März 2021 nahm der Bauernverband Sachsen-Anhalt Stellung zum „Richtlinienentwurf über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von zusätzlichen laufenden Betriebsausgaben zum Schutz vor Schäden durch den Wolf in Sachsen-Anhalt“. Wir sind der Auffassung, dass jedem Weidetierhalter 365 Tage im Jahr nach Rissen durch den Wolf eine Entschädigung zusteht und nicht nur dann, wenn es der Haushalt zulässt.

Die Weidetierhalter stehen am Ende der Kette einer gewollten, sich weiterverbreitenden Wolfspopulation mit all ihren zusätzlichen Aufgaben, die sie bewältigen und finanzieren müssen. Wir monierten weiterhin, dass zertifizierte und zugelassene Ausbilder für z.B. Herdenschutzhundeprüfungen nur unter Aufsicht des Wolfskompetenzzentrums Prüfungen abnehmen dürfen, obwohl sie die Eignung zur Prüfung besitzen. Weiterhin sprachen wir uns gegen zusätzliche Weidetagebücher aus. Unverständnis äußerten wir zur Frage von Umfang und Höhe der Zuwendungen. Im Entwurf wurden Pauschalsätze zu Kosten bei Hunden, Zaunbauten und Material angelegt und die einzelnen Unterschiede in den Beweidungen negiert. Die Zuwendungsbestimmungen legten fest, dass eine Förderung nur möglich ist, wenn die Weidetierhaltung aus Gründen des Umweltschutzes erforderlich ist.

Hier forderten wir die Streichung des Absatzes und die Umsetzung des Gleichstellungsprinzips der Weidetierhalter. In diesem Geschäftsjahr erreichten uns einige Hilferufe von Weidetierhaltern, deren Anträge auf Entschädigungen bei Wolfsrissen nicht stattgegeben wurden. Die Betroffenen erhielten vom Bauernverband Unterstützung durch den Vororttermin zur Besichtigung der Sachlage, Hilfestellung bei der Anhörung und der Verband äußerte sich in allen an ihn herangetragenen Rissen ohne Schadensausgleich in Form einer Stellungnahme an das ALFF Anhalt sowie an das MULE.



Kerstin Ramminger
Vorsitzende

Unserer Forderung zur Darstellung der jeweiligen Desoxyribonukleinsäure nach einem Wolfsriss in der Statistik des Wolfskompetenzzentrums ist in einigen Fällen umgesetzt worden. Somit ist feststellbar, welcher Wolf wann und wo Weidetiere gerissen hat und eine Forderung nach einer Entnahme erhält einen faktischen Hintergrund. Wir informieren uns über Ländergrenzen hinaus, wie der Schutz vor Wolfsrissen begleitet, entschädigt und verbessert werden kann. Dazu gab es in der Reihe Netzwerk Fokus Tierwohl aus Niedersachsen die Videokonferenz mit dem Thema „Der Wolf, Herdenschutz und Zaunbau“.

Zum Zaunbau gibt es in Echem eine Demonstrationsanlage auf dem Gelände des Landwirtschaftlichen Bildungszentrums. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt führte in dieser Kommunikationsserie eine Veranstaltung zum Herdenschutz bei Rindern durch, indem es um wolfsabweisende Zäune und Schutz vor dem Wolf ging und das ALFF Anhalt über die Förderrichtlinien informierte. Die Beobachtung der eingetragenen Rissgeschehen in die Statistik des Landesumweltamtes und der Vergleich der von uns aus der Praxis gemeldeten Risse sehen wir als wichtige Aufgabe des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt an. Die Zahlen der Rissgeschehen steigen und finden zunehmend auch bei Gatterwild und Pferden statt. Die Offenlegung aller Risse und ihrer Ursachen ist ein wichtiger Faktor für die Prüfung des europäischen Schutzstatus in der FFH Richtlinie. Dies ist eine Voraussetzung, um eine Begrenzung des Lebensraumes des Wolfes und gegebenenfalls eine Bejagung zu erreichen.

Kerstin Ramminger (Geschäftsführerin Kreisbauernverband Stendal e. V.)

Aus der Arbeit im Bereich Direktvermarktung

Der Fachausschuss Direktvermarktung kam im Berichtszeitraum nur zu zwei Sitzungen zusammen, davon eine Präsenzveranstaltung. Grund dafür war maßgeblich die pandemische Lage. Die Leitung des Fachausschusses obliegt weiterhin Heiko Bauermann vom Hühnerhof Steuden. Er wird durch Mirko Bader unterstützt, Mitarbeiter des Bauernverbandes.

Die Regionalvermarktung ist in der Zeit der Pandemie mehr in den Mittelpunkt gerückt. Nicht nur die Forderung der Gesellschaft nach regional produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist gewachsen, auch eine erhöhte Nachfrage ist verzeichnet worden. Nun ist es an der Zeit, die Voraussetzungen für die Produktion vor Ort zu schaffen und Hemmnisse zu beseitigen. Dies ist in den Beratungen des Fachausschusses in den Vordergrund getreten.

In den intensiven Gesprächen wurde immer wieder deutlich: Viele Landwirte wollen größere Mengen ihrer Produkte selbst verarbeiten und vermarkten, doch gerade in der Verarbeitung kommen immer wieder die Hemmnisse zu Tage, besonders für die Kleinbetriebe.

Es muss Erleichterungen für die Klein- und Kleinstbetriebe geben, der Behördenmarathon ist für viele nicht mehr zu bewältigen. Um diese Probleme anzugehen, werden mit Unterstützung der AMG Projekte und wissenschaftliche Arbeiten unterstützt. Diese Ergebnisse fließen in die Schlussfolgerungen mit ein. Das Ziel ist, an die Politik fundierte Forderungen stellen zu können.

Die in Zusammenarbeit von Bauernverband, LLG und AMG vorbereiteten Workshops, die leider durch Corona aufgeschoben wurden, werden im vierten Quartal 2021 durchgeführt. Hier stehen die Hemmnisse bei der Vermarktung und des Aufbaus der Verarbeitung und Vermarktung im Mittelpunkt. Im Sinne des Tierwohls wird die Weiterentwicklung der „Hofnahen Schlachtung“ und dem Kugelschuss auf der Weide eine große Aufmerksamkeit geschuldet.



Heiko Bauermann
Vorsitzender
Direktvermarktung

Der Auflösung des Direktvermarktervereins Sachsen-Anhalt e.V., der gegründet wurde, um die Arbeit zur Förderung der Vermarktungsvereine des Landes direkt mit Mitteln vom Ministerium effektiv zu unterstützen, wurde schweren Herzens zugestimmt. Grund dafür war, dass die erwartete Finanzierung des Landes ausgeblieben ist.

Für das kommende Geschäftsjahr bleibt zu hoffen, dass die landwirtschaftliche Direktvermarktung weiteren Aufschwung erfährt und die Politik zu einer wirtschaftlich durchführbaren Arbeit beiträgt.

Mirko Bader (Geschäftsführer Bauernverband Anhalt e. V.)

Aus der Arbeit im Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit/Ethik hat im Berichtszeitraum dreimal getagt, geleitet von der Vorsitzenden Katrin Beberhold. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war während des Berichtszeitraumes von einer Vielzahl unterschiedlicher Themen geprägt. Die Feldmaus-Problematik war bis in den Spätherbst 2020 sehr dominant, ebenso die Afrikanische Schweinepest (ASP). Wie in den Vorjahren begann die Pressearbeit im Jahr 2021 mit einer Jahresauftakt-Presskonferenz (JA-PK). Es nahmen viele Medienvertreter teil, unter anderem von MDR, Volksstimme, Bauernzeitung und Agrarzeitung. Die JA-PK wurde genutzt, um die Medien auf Themen hinzuweisen, die im Laufe des Jahres relevant werden. Neben den Wahlen und der Pandemie waren das u.a. die ASP, die angespannte Situation im Bereich Pflanzenschutz und die Ausbreitung des Wolfes.

Ein Schwerpunkt der Pressearbeit im Berichtszeitraum waren die Zielkonflikte einer nachhaltigen Landwirtschaft. Konflikte wie das Verbot von Wirkstoffgruppen im Pflanzenschutz bei gleichzeitiger Forderung nach weniger Pflanzenschutz konnten immer wieder in die Presse gebracht werden. Nur ein Beispiel dafür ist der Raps-erdflor, dessen Ausbreitung wurde medial gut weitervermittelt: in der Volksstimme, der Mitteldeutschen Zeitung, bei MDR Aktuell, MDR Sachsen-Anhalt heute, Radio Brocken, dem Deutschlandfunk und über die Deutsche Presseagentur in mehreren deutschlandweiten Zeitungen.

Erneut konnte die Berichterstattung zur Ernte über alle Landesmedien hinweg genutzt werden, um Themen wie die stagnierenden Erzeugerpreise medial zu verbreiten. Gelegentlich ist die vielfach positive oder zumindest ausgewogene Berichterstattung aber umgeschlagen:



Katrin Beberhold
Vorsitzende
Öffentlichkeitsarbeit/Ethik

Bundesweit gab es im Frühjahr/Sommer 2021 Schlagzeilen, dass Tiertransporte widerrechtlich durchgeführt worden sind, zusätzlich wurde mehrfach über Missstände bei der Arbeit mit Saisonarbeitskräften berichtet. Auch wenn diese Berichte nicht aus unserem Bundesland stammten, wirken sich solche negativen Reportagen nachteilig auf das öffentliche Berufsbild insgesamt aus.

Die durchgeführten Veranstaltungen konnten gut medial kommuniziert werden, auch wenn die Zahl der pressewirksamen Veranstaltungen pandemie-bedingt geringer als im Vorjahr war. Der Tag des offenen Hofes konnte 2021 nicht wie gewohnt durchgeführt werden, da die Unsicherheiten für die Planung zu groß waren. Erfreulicherweise konnte das Landeserntedankfest in Mag-



deburg stattfinden, der Bauernverband Sachsen-Anhalt teilte seine Standfläche mit der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt. Ebenfalls neu war ein „Insekten-Quiz“, das Kinder wie auch Erwachsene forderte, Schäd- und Nützlinge zuzuordnen. Mit diesem Aufhänger konnten insbesondere Lehrerinnen und Lehrer angesprochen werden.

Die Arbeit des Verbandes im Bereich Bildung wird an den entsprechenden Stellen in diesem Geschäftsbericht weiter aufgeführt, an dieser Stelle sei erwähnt, dass der Kontakt zu den Hochschulen in Sachsen-Anhalt intensiviert wurde.

Die hauptamtliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde personell ausgebaut. Ende 2020 wurde eine Mitarbeiterin eingestellt, die besonders die digitalen Kommunikationswege und die Internetpräsenz des Bauernverbandes weiterentwickelt und pflegt. Anhand der Zahl der Abonnenten auf Instagram und Facebook, sowie anhand der Abrufzahlen der Webseite, lässt sich eine positive Entwicklung ablesen. Die neu arrangierte Benutzeroberfläche der Webseite führt zu deutlich weniger Absprüngen, Punkte wie die Pressearbeit und der Kontakt zu Mitarbeitern sind deutlich leichter zu finden. Die bestehenden Kommunikationswege des Verbandes wurden einer Prüfung unterzogen und überarbeitet.

Das Informationsheft, als monatliches Printmedium, wurde optisch und inhaltlich runderneuert und liefert nun detailliertere Berichte. Kürzere Informationen werden für den häufiger erscheinenden Wochenbrief gesammelt, der in der Regel wöchentlich als E-Mail an die Mitglieder gesendet wird. Kurze Berichte zu Veranstaltungen werden öfter direkt über die Webseite und über die Sozialen Medien kommuniziert.

Am vorangegangenen Bauerntag hatten die Delegierten sich für eine Image-Kampagne des Verbandes ausgesprochen. Diese wurde von einem Team aus Ehren- und Hauptamt erarbeitet, gemeinsam mit einer PR-Agentur in Magdeburg. Die Kampagne startete mit einem großflächigen Plakat vor dem MULE, das Motiv war ein Wolf über einem gerissenen Schaf. Die Aktion hat bei den Landwirtinnen und Landwirten über Sachsen-Anhalt hinaus eine sehr positive Resonanz erzielt. Die Kampagne „Mehr können!“ wird in diesem Geschäftsbericht gesondert vorgestellt.

Besonders ist in der Pressearbeit zu betonen, dass der Verband im Vorfeld der Landtagswahl vielfältige Informationen und Inhalte erstellt hat. Die Parteien konnten sich in kurzen Videos mit ihren Inhalten positionieren, auf der Webseite des Verbandes waren Wahlprüfsteine aller größeren Parteien. Durch einen digitalen Agrarpolitischen Abend konnten die Landesmedien darin eingebunden werden. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt und die Verbände des ländlichen Raumes insgesamt hatten die Dörfer und Gemeinden, deren Infrastruktur und Zukunftschancen zu einem zentralen Wahlkampfthema gemacht.

Erik Hecht (Fachreferent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)



Kampagne Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Sichtbarkeit und landwirtschaftliche Themen stärker in die Öffentlichkeit bringen, mit diesen Zielen sprachen sich die Delegierten des Bauernverbandstages für eine Öffentlichkeitskampagne aus.

Viele Mitbürger haben demgegenüber ein z. T. verklärtes Bild über unsere heutige Landwirtschaft. Unsere Landwirtschaft mit ihren unterschiedlichen, kostenintensiven und oft hochkomplexen Produktionsrichtungen ist in den letzten Jahrzehnten aber nicht stehen geblieben, sondern hat sich weiterentwickelt – sie ist heute nicht nur leistungsfähiger, sondern auch anspruchsvoller als je zuvor. Moderne Arbeitsweisen, neue Sorten, innovative und anspruchsvolle Technik haben die Arbeit unserer Landwirtinnen und Landwirte immer effizienter und nachhaltiger werden lassen. Für die Kampagne wurde ein Projekt-Team eingerichtet, das gemeinsam mit einer PR-Agentur aus Magdeburg ein Konzept entwickelt hat. Dabei wurde der Entschluss gefasst, keine eindimensionale Hochglanz-Kampagne zu fahren. Unsere Landwirtschaft ist vielfältig und wandelbar, gerade das muss ins Rampenlicht gestellt werden. Beispielsweise: Jedes Jahr gibt es kritische Berichte über die Mais-Anbauflächen. Was hingegen nur wenige Mitmenschen wissen:



In Sachsen-Anhalt werden über 100 verschiedene Pflanzenarten kultiviert. Diese Vielfalt und die Leistungen unserer Landwirtschaft für Umwelt und Klima gehört in den Vordergrund. Solche Inhalte gilt es plakativ zu transportieren. Der Großteil der erstellten Motive, die gemeinsam mit der Agentur und in Rücksprache mit dem Vorstand erstellt wurden, fassen solche Themen auf. Es wurden auch provokante Motive erstellt. Öffentlich gestartet ist die Kampagne mit einem großflächigen Plakat vor dem Landwirtschaftsministerium in Magdeburg, das zu diesem Zeitpunkt noch von der grünen Ministerin Claudia Dalbert geleitet wurde. Auf 3,5 x 2,5 m war ein Wolf zu sehen, über einem gerissenen Schaf.

Wie beabsichtigt, konnte dadurch die Diskussion um den rechtlichen Stand des Wolfes angefacht werden. Flankiert wurde die Aktion durch Pressearbeit. Bei dieser Aktion und der Kampagne insgesamt werden auch die digitalen Medien des Bauernverbandes genutzt.

Werbeflächen zu mieten setzt ein hohes Investment voraus, eine zehntägige Plakatierung beginnt preislich bei mehreren Hundert Euro pro Plakatwand. Um die in der Mitgliedschaft gesammelten Mittel nicht in kurzer Zeit aufzubrechen, ist die Kampagne so angelegt, dass alle Mitglieder mitmachen können. An einer Scheunenwand, an Radwegen oder direkt am Betriebssitz: Auf unsere Leistungen als Landwirtinnen und Landwirte können wir an vielen Stellen hinweisen, die wir noch nicht nutzen!

Gemeinsam mit der Agentur wurden dafür Pläne und andere Materialien entworfen. Diese gibt es in verschiedenen Größen, beispielsweise passend für Bauzäune. Ergänzt werden die Materialien der Kampagne durch die Hofschilder und Aufkleber aus dem Vorjahr wie die Anhänger-Aufkleber „Ohne Trecker nix beim Bäcker“.

Machen Sie mit, damit wir unsere Botschaften in den öffentlichen Raum und die Köpfe unserer Mitmenschen bringen! Je mehr Menschen aus unserem Berufsstand mitziehen, desto mehr können wir erreichen.

www.mehrkönnen.de

Erik Hecht (Fachreferent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Für die Arbeitsgruppe Agrarpolitik standen neben den Wahlen im Land und im Bund, das Agrarstrukturgesetz, die GAP und die Vernetzung in die Parteien und landwirtschaftlichen Verbände im Fokus. Insbesondere die Wahl des neuen Landtages von Sachsen-Anhalt wurde intensiv und erfolgreich begleitet. Dazu wurde auf dem letzten Verbandstag im Dezember 2020 ein 60 Punkte umfassender Forderungskatalog zur Landtagswahl verabschiedet.

Des Weiteren wurden Wahlprüfsteine erarbeitet, an die Parteien versandt und die Antworten sowohl im Informationsheft als auch auf unserer Webseite veröffentlicht. In diesem Jahr hat der Bauernverband Sachsen-Anhalt ein neues Format ausprobiert, um seine Mitglieder und andere Interessierte über die Kandidaten und Wahlprogramme zu informieren: In kurzen Videoclips beantworteten die Spitzenkandidaten der Parteien drei Fragen in maximal drei Minuten. Diese Videos wurden auf den sozialen Medien im Internet veröffentlicht und fanden großen Anklang.

Als weiteren Service für unsere Mitglieder wurde auf der Webseite des Bauernverbandes ein Überblick gegeben, über landwirtschaftliche Inhalte der Wahlprogramme der Parteien sowohl für die Landtagswahl als auch für Bundestagswahl. Für diese Aktivitäten traf sich die Arbeitsgruppe Agrarpolitik im laufenden Jahr viermal per Videokonferenz. Hinzu kamen zwei Videokonferenzen zum Agrarstrukturgesetz, welches am Ende der Legislaturperiode des Landtages nicht mehr auf die Tagesordnung kam. Doch auch in der neuen Legislaturperiode wird sich der Landtag wieder mit der Agrarstruktur im Land beschäftigen.

Ein Höhepunkt der politischen Arbeit des Bauernverbandes stellte der Politischer Abend in Halberstadt unter dem Titel „Zwischen den Wahlen“ dar. Nach Statements der neuen Landtagsabgeordneten und Bundestagskandidaten wurden zahlreiche individuelle Gespräche in der angenehmen Atmosphäre des Hotels „K6“ geführt.

Sehr erfolgreich gelang die Verankerung unserer Ziele und Forderungen in den Koalitionsvertrag. Dazu beigetragen hat die intensive Kooperation der befreundeten Verbände des ländlichen Raumes, initiiert durch Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart.

So fanden in diesem Rahmen im Laufe des Jahres sechs Videokonferenzen statt, es wurde ein gemeinsamer Forderungskatalog zur Landtagswahl verab-



Olaf Feuerborn
Vorsitzender
Arbeitsgruppe Agrarpolitik

schiedet und im Anschluss an die Wahl wurden gemeinschaftlich Erwartungen an die Koalitionspartner formuliert. An diese Erfolge soll in Zukunft angeknüpft werden.

Mit der bevorstehenden neuen Förderperiode der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik GAP hat sich der Bauernverband auf seiner Präsidiumssitzung im Juni beschäftigt. Insbesondere wurden die von der EU geplanten Eco-Schemes als neue Greening-Maßnahmen diskutiert. Diese waren auch Gegenstand der zahlreichen Videokonferenzen der „AG Goslar“, der Arbeitsgruppe des DBV zur GAP.

In der laufenden Arbeit soll die Vernetzung in die Parteien noch stärkere Beachtung finden.

Katharina Elwert (Geschäftsführerin Bauernverband Salzland e. V.)

Arbeitsgruppe Steuern

Die Arbeitsgruppe Steuerpolitik tagte im November 2020 in digitaler Form. Nach der Wiedereinberufung der AG im Herbst 2019 unter der Leitung von Frau Steuerberaterin Corinna Hübert vom FPV wurden verschiedene Themen begleitet, in stetiger Rückkopplung mit dem Ausschuss Steuern im Deutschen Bauernverband. In der Sitzung standen die weitere Umgangsweise mit der Neuregelung der Umsatzsteuerpauschalierung und der Einführung einer Umsatzsteuergrenze von 600.000 € für pauschalierende Betriebe zum 01.01.2022 im Mittelpunkt. Hierbei wurde deutlich, dass erhebliche, neue bürokratische Herausforderungen auf Unternehmen und Steuerberater hinzukommen, neben den individuellen wirtschaftlichen Folgen. Mit Stand der Erstellung des Geschäftsberichtes wurde zudem klar, dass zusätzlich der Pauschalierungssatz von 10,7 % ab dem Jahr 2022 auf 9,5 % abgesenkt werden soll. Dieser resultiert aus den Berechnungsmethoden der zuständigen Bundesbehörden. Diese Fragestellungen wurden intensiv in den Gremien des DBV bearbeitet und der Landesvorstand sowie die Kreisgeschäftsstellen wurden über die aktuellen Sach- und Verhandlungsstände informiert.

Es ist festzuhalten, dass der Austausch in der Arbeitsgruppe weiter zu intensivieren ist und dieses auch vorgenommen wird, dabei sind digitale Tagungsmöglichkeiten bevorzugt zu nutzen. Da die Bauernverbände der Neuen Bundesländer seit einer Gesetzesänderung im Jahre 1990 nicht in der rechtlichen Lage sind, verbands-eigene landwirtschaftliche Buchstellen zu betreiben, ist der inhaltliche und abgestimmte Austausch mit denen im Land Sachsen-Anhalt aktiven Steuerberatern im Landwirtschaftsbereich wichtig, um eigene Positionen in die Arbeit des Deutschen Bauernverbandes einfließen zu lassen. An dieser Schnittstelle wird weiterhin gearbeitet, zum Beispiel durch die Erweiterung des Bestandes an Fördermitgliedern auf Landesebene aus dem Bereich der Steuerberatung.

Marcus Rothbart (Hauptgeschäftsführer Bauernverband Sachsen-Anhalt)

Projekt Verbundausbildung

Das Projekt „Verbundausbildung in der Landwirtschaft“ erreicht mit der Gründung zweier Ausbildungsverbände ein gestecktes Projektziel. Im Juli 2021 wurde der Verbund „Südlicher Altmarkkreis Salzwedel“ gegründet. Fünf Betriebe im Raum Klötze arbeiten mit dem Ziel der Qualitätssteigerung der Berufsausbildung zusammen. Im September erfolgte die Gründung des zweiten Verbundes „Landkreis Stendal“ mit vier Betrieben. Insgesamt einundzwanzig Azubis vom ersten bis zum dritten Lehrjahr profitieren zukünftig von der Ausbildung im Verbund.

Es wurde über Inhalte, Abläufe und den zeitlichen Rahmen verschiedener Aktivitäten diskutiert. In beiden Verbänden sind gemeinsame Lehrunterweisungen für alle Auszubildenden eines Lehrjahres an wechselnden Betriebsstandorten geplant. Des Weiteren wird allen Azubis eine Unterstützung hinsichtlich der vermittelten Unterrichtsinhalte aus der Berufsschule angeboten werden.

Geplante Vorbereitungskurse vor der Zwischen- und Abschlussprüfung fanden zur Auftaktveranstaltung bei den Azubis ebenso Anklang wie ein zeitlich befristeter Wechsel in einen anderen Betrieb des Verbundes. Hier sehen die Auszubildenden die Möglichkeit, weitere Produktionsausrichtungen, Maschinenteknik und Arbeitsweisen kennenzulernen. Zudem steht für das Projektteam in Zusammenarbeit mit weiteren landwirtschaftlichen Betrieben in der Modellregion Altmark die Gründung eines dritten Verbundes an.

Michael Fliegenschmidt (Projektmitarbeiter)



Im Berichtszeitraum tagte die durch den Vorstand wieder eingesetzte AG zweimal, davon einmal mit persönlicher Anwesenheit, einmal in digitaler Form. Auftragsgemäß befasste sich die AG aus Ehren- und Hauptamt mit der Situation rund um das Haus der Landwirtschaft in Magdeburg. Das unter Denkmalschutz stehende, fast 120 Jahre alte, verbandseigene Gebäude hat seit Längerem einen relevanten Instandhaltungsbedarf, der schon in der ersten AG-Phase 2012 festgestellt wurde. Eine erste Information über potenzielle Weiterentwicklungsmöglichkeiten wurde in der Vorstandssitzung im September 2021 gegeben. Darüber hinaus befasste sich die AG mit einer Auswertung der umgesetzten Entwicklungsschritte rund um das verabschiedete Personal- und Finanzkonzept des Verbandes und vor allem aber auch mit Fragen zur strukturellen Weiterentwicklung hinsichtlich Mitgliederbindung und Mitgliederansprache.

Bei rückläufigen Mitgliedsflächen, gleichzeitig stetig Mehraufgaben in der politischen Arbeit und weniger Engagementmöglichkeiten des Ehrenamtes, beginnend auf der Kreisebene, stehen nicht nur für den Bauernverband strategische Aufgaben und Entscheidungen in der Gesamtausrichtung für die Zukunft an. Hierzu gehören unter anderem eine noch weitergehende sinnvolle strukturelle Vernetzung mit anderen Verbänden, zum Beispiel durch personelle Aufgabenübernahme, es stehen aber auch strategische Geschäftsfelderweiterungen an.

Erkannt ist, dass die Mitglieder verstärkt direkte Beratungsleistungen, Vorteile und Services abfordern wollen, da sie selbst nicht mehr alle Aufgaben erledigen können. An der Nahtstelle ist der Bauernverband unterwegs und hat neben der Neuausrichtung der eigenen Tochterunternehmen als Partner für die Mitglieder zum Beispiel auch mit den Beratungsunternehmen des Landes jüngst einen engeren Weg der politischen Zusammenarbeit eingeschlagen.



Marcus Rothbart
*Vorsitzender
Arbeitsgruppe Entwicklungs-
und Finanzplanung*

Abschließend kann für die AG festgehalten werden, dass in den letzten Jahren erhebliche Aufgaben auf Landesebene erledigt wurden, die auch der Neuausrichtung des Verbandes dienen. Nicht vergessen werden darf bei allen Diskussionen um die Weiterentwicklung des Verbandes, dass wir in der Landwirtschaft sowohl wirtschaftlich als auch politisch sehr ambitionierte Phasen in den letzten Jahren erlebt haben. Diese haben deutliche Wirkungen auf alle Unternehmen im Land gehabt.

Marcus Rothbart (Hauptgeschäftsführer Bauernverband Sachsen-Anhalt)

Mitglieder und Mitgliedschaften

Ordentliche Mitglieder

Die ordentlichen Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sind die elf Kreis- und Regionalbauernverbände. Deren Mitglieder sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Das sind, mit dem Stand vom 01.11.2021, insgesamt 2.305 Mitglieder (Betriebe, Einzelunternehmer und Gesellschafter), davon 279 Privatpersonen sowie 67 Förder- und 18 Ehrenmitglieder.

Assoziierte Mitglieder

1. Agroservice & Lohnunternehmer Nordost e.V.
2. Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V.
3. Erzeuger- und Absatzgenossenschaft Saaleobst e.G.
4. Evangelische Heimvolkshochschule Alterode e.V.
5. Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland
6. Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.
7. FVH Förderverband Humus e.V.
8. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
9. Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V.
10. Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
11. Landesfischereiverband Sachsen-Anhalt e.V.
12. Landesgruppe Lohnunternehmen Sachsen-Anhalt im BLU e.V.
13. Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V.
14. Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
15. Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
16. LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
17. Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
18. Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e.V.
19. Landschaftspflegeverband Harz e.V.
20. Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
21. NAROSSA e.V.
22. Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
23. Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG
24. Saatbauverband Sachsen-Anhalt
25. Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.
26. Weinbauverband Saale-Unstrut e.V.
27. Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.

Der Bauernverband ist Gesellschafter/Beteiligter in:

1. 4D. Digitalagentur für das Land eG
2. AGRA-EUROPE Presse- und Informationsdienst GmbH
3. Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH (ASA)
4. Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (AMG)
5. Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
6. Münchner Hypothekenbank e.G.
7. Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des LBV Sachsen-Anhalt e.V.
8. Volksbank Magdeburg e.G.

Ehrenmitglieder

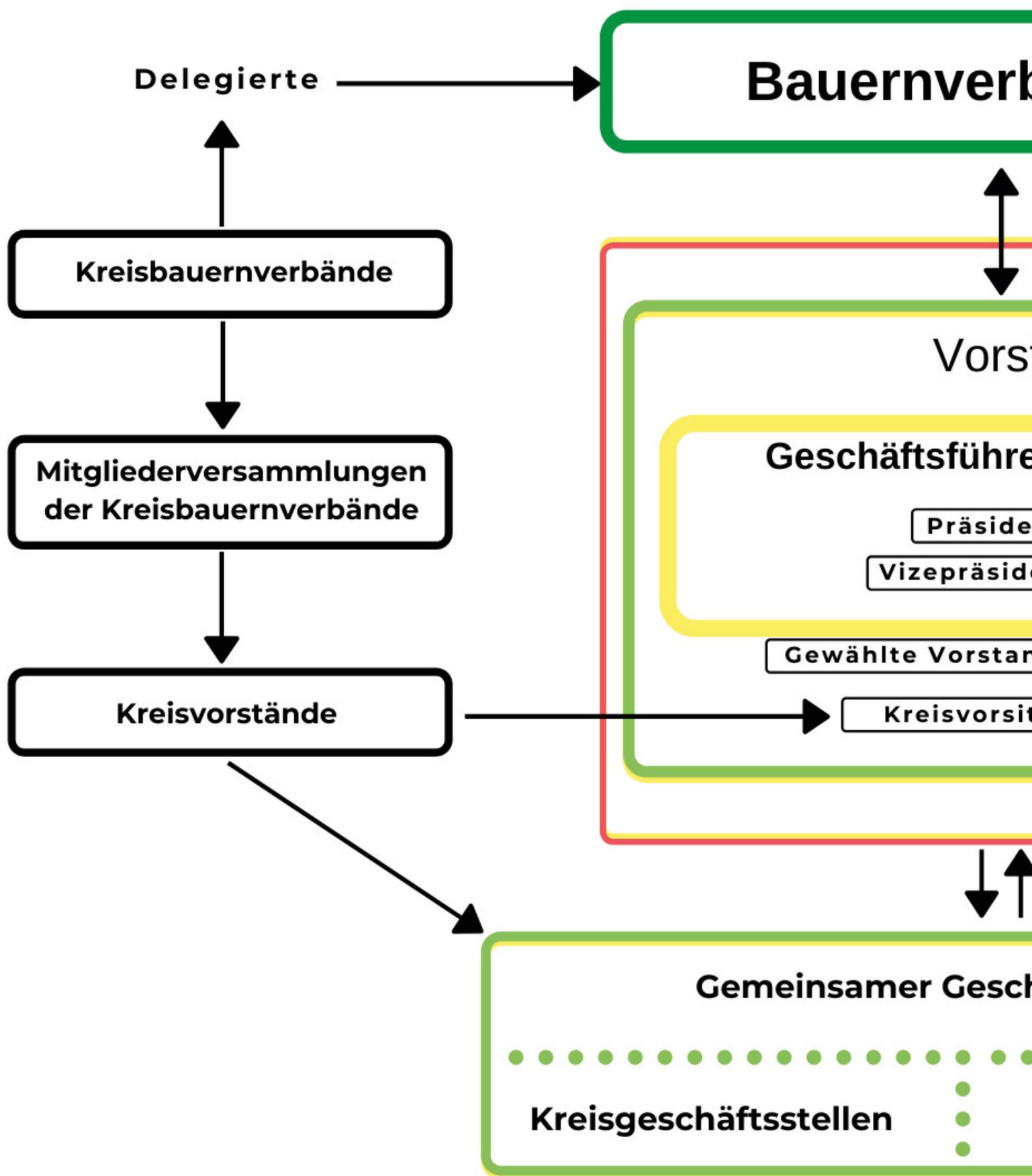
- Wolfgang Beer
- Siegfried Boy
- Dr. Susanne Brandt
- Werner Gutzmer
- Dr. Adolf Hampl
- Karl Friedrich Kaufmann
- Wolfgang Köhler
- Eckhard Nebe
- Prof. Dr. Dieter Orzessek
- Helmer Rawolle
- Erdmann Rohloff
- Horst Saage
- Prof. Dr. Fritz Schumann
- Gerd Sonnleitner
- Reinhard Ulrich
- Heinz Vierenklee
- RAIN Helgard Wiegand
- Frank Zedler

Fördernde Mitglieder

1. AGRAVIS Raiffeisen AG
2. AGROSecur Versicherungsmakler GmbH
3. DKB – Deutsche Kreditbank Magdeburg
4. Deutsches Milchkontor eG
5. enagrat GmbH & Co. KG, Magdeburg
6. Freund & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Lutherstadt Wittenberg
7. GUBB Unternehmensberatung Halle GmbH
8. R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden
9. OSV Ostdeutscher Sparkassenverband
10. Saalemühle Alsleben GmbH
11. Schmidt & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Jessen
12. Schwalm & Partner Steuerberater, Köthen
13. Unternehmens-Beratungs-Management GmbH Magdeburg
14. Vereinigte Hagelversicherung VvaG, Bezirksdirektion Berlin
15. VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH

Mitgliedschaft des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in anderen Organisationen

1. Deutscher Bauernverband e.V.
2. Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V.
3. Europaverband mittelständischer Unternehmen und Verbände e.V.
4. Evangelische Bildungsstätte Alterode e.V., Ländliche Heimvolkshochschule
5. Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.
6. Fachverband Biogas e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt
7. FVH Förderverband Humus e.V.
8. FML – Forum Moderne Landwirtschaft e.V.
9. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
10. Gesellschaft für nachhaltige Stoffnutzung mbH
11. Gesellschaft der Freunde der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität e.V.
12. i.m.a. – information.medien.agrar
13. Inno Planta e.V.
14. Interessengemeinschaft historische Landtechnik e.V.
15. Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e.V.
16. Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e.V.
17. Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V.
18. Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.
19. Landschaftspflegeverband Harz e.V.
20. NAROSSA e.V.
21. Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes
22. UNIKA
23. Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP)
24. Verein Futtermitteltest e.V.



Landtag

berichtet

Revisionskommission

Präsidium

Land

Landesvorstand

HGF ohne Stimmrecht

Präsidenten

Landesmitglieder

HGF ohne Stimmrecht

Vorsitzende

beraten

Vorsitzende der Fachausschüsse

Assoziierte und Fördernde Mitglieder

Geschäftsbetrieb

Hauptgeschäftsstelle

Tochterunternehmen

Organigramm des Hauptamtes des Bauernverbandes

Stand 10 /21

Ehrenamt des B

Gemeinsamer Geschäftsbetrieb

Hauptgeschäftsführer
Marcus Rothbart

Kreisgeschäftsstellen

Beratung in
Sozialversicherungsfragen

Jana Unger
Katy Kühn
Claudia Thiele
Steffi Schröder
Jutta Hesse
Laura Ritter

KGF KBV Stendal
Kerstin Ramminger

- Fachgebiet Wolf
- Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsstelle Stendal
Mitarbeiterin
Sabine Küster

KGF BV Burgenland
Tina Eulau

- LEADER-Ausschuss

Geschäftsstelle Naumburg

KGF in BV Salzland
Katharina Elwert

- Fachreferentin für Agrarpolitik
- GAP und Agrarverwaltung

Geschäftsstelle Bernburg
Mitarbeiterin
Sandra Berkholz

KGF BV Anhalt
Mirko Bader

- Direktvermarktung
- LEADER
- AG Agrarpolitik

Geschäftsstelle Bernburg
Mitarbeiterin
Sandra Berkholz

KGF BV "Jerichower Land"
Peter Deumelandt

- Stellvertretender HGF
- Regionalpolitik, Regionalforen und Agrarstruktur
- LEADER, ELER/ESF

Geschäftsstelle Tuchem
Mitarbeiterin
Hiltrud Grothe

KGF BV "Börde"
Christian Apprecht

- Schaf- und Ziegenhaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- EDV

Geschäftsstelle Wanzleben
Mitarbeiterin
Claudia Thiele

KGF BV Wittenberg
Thekla Schicht

- GFin Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.
- Baurecht
- Polder und Deiche

Geschäftsstelle Wittenberg
Mitarbeiterin
Jutta Hesse

KGF BV Nordharz
Diana Borchert

- Zusammenarbeit mit der Bienenwirtschaft

Geschäftsstelle Halberstadt
Mitarbeiterin
Martina Maindok

KGF in Mansfeld-Südharz
Laura Ritter

- Kontakt zu Studierenden und Fachschaften
- Beratung in Sozialversicherungsfragen (SVLFG)

Geschäftsstelle in Lutherstadt
Mitarbeiterin
Silke Volkandt

KGF BV "Saaletal"
Uwe Fischer

- Gutachteraussch. LVerMGO & Agrarinvest.-Förderung
- Straßenverkehr & Netzausbau
- Betriebsw. & Entschädigung
- Düngung & Agraranträge

Geschäftsstelle Merseburg
Mitarbeiterin
Steffi Schröder

KGF BV Altmarkkreis Salzwedel
Annegret Jacobs

- Ökologischer Landbau
- Öffentlichkeitsarbeit

Geschäftsstelle Salzwedel
Mitarbeiterin
Katy Kühn

Arbeits- und
Geschäftsführer
Sachsen-Anhalt
Sozioökonomik

RAIn Jan

FA Milch, Rind
Arbeitskreis
Pferdewirtschaft

Caroline L

bis O

Bildung und
Gewinn

Dr. Ines O

Recht und
Agrar

RA Edg

Medien, Kommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit

Erik

Sachsen-Anhalt e.V.

Bauernverbandes



Hauptgeschäftsstelle

	Sekretariat, Datenschutz, Rahmenverträge, Agrardienste Sachsen-Anhalt Technikbeschaffung Juliane Jörn
Sozialrecht, Agrarrecht, LuFAGV Sachsen-Anhalt e.V., sonstige Fragen Andrea Unger	Veranstaltungsorganisation Andrea Dröbler
Rind, Schwein, Geflügel, Bienen, Apikultur, Wirtschaft, etc. Hellenstein bis 2022	Rechnungswesen und Hausverwaltung Hella Entrich
Nachwuchsförderung Kunowski	Projektmitarbeiter "Verbundausbildung" Michael Fliegenschmidt
Umwelt, Klimaschutz, Agrarrecht, Grundbesitz	Acker- und Pflanzenbau, Sonderkulturen, NaWaRo / EE Nadine Börns Dienort Bernburg
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Recht	Mitarbeiterin Medien und Öffentlichkeitsarbeit Jacqueline Bauer bis 12/2021

Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Geschäftsführer
 Marcus Rothbart

Sekretariat und Rahmenverträge
 Heike Hutsch

Dienstleistung für Finanzbuchführung
 Ursula Lindner

Finanzbuchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnung
 Elke Jacobi

Finanzbuchführung, Lohn- und Gehaltsabrechnung
 Madlen Pahl

Gebäudeservice
 Birgit Lückrandt

Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsführer
 Thomas Henneken
 Marcus Rothbart

Bezirksdirektion Agrar – Bärbel Ehmcke

Sonderbeauftragter Personen – Frank Greve

Landwirtsch. Fachberater – Lothar Saage, Thorsten Röder

Adressen sowie weitere Kontaktdaten der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Tochterunternehmen finden Sie auf den letzten Seiten.

Der Vorstand des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V

Geschäftsführender Vorstand



Präsident

Olaf Feuerborn

Bauernverband Anhalt e.V.
Gut Cosa
Produktionsschwerpunkt:
Gemüse



1. Vizepräsident

Sven Borchert

Bauernverband „Börde“ e.V.
Betriebsgemeinschaft GbR
Groß Gernersleben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Kartoffeln



Vizepräsident

Lutz Trautmann

Bauernverband Nordharz e.V.
Agrargenossenschaft e.G.
Hedersleben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Kartoffeln, Heil- und
Gewürzpflanzen, Milchviehhaltung,
Bullenmast, Erneuerbare Energien



Vizepräsident

Maik Bilke

Bauernverband Wittenberg e.V.
Landwirtschaftsbetrieb e.G. Selbitz
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch

Weitere Wahlmitglieder im Landesvorstand:



Christian Schmidt

Bauernverband Altmarkkreis
Salzwedel e.V.
Agrargesellschaft mbH
Siedenlangenbeck
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch



Katrin Beberhold

Bauernverband Burgenland e.V.
Agrar Burgscheidungen eG
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte

Amtsmitglieder

Amtsmitglieder

Neben den Wahlmitgliedern sind die Vorsitzenden der Kreis- und Regionalverbände als Amtsmitglieder Teil des Vorstandes des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



Raimund Punke

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.
Milcherzeugergemeinschaft Klötze e.G.

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch, Biogas



Thomas Külz

Bauernverband Anhalt e.V.
Agrargesellschaft Löberitz e.G.

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Jungrinderhaltung, Schweinemast



Urban Jülich

Bauernverband „Börde“ e.V.
Semundo Agrar Urban Jülich, Hadmersleben

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Zuchtsauen, Biogas



Bodo Zier

Bauernverband Burgenland e.V.
Agrargesellschaft Prießnitz mbH

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Zuchtsauen, Schweinemast, Milch, Biogas



Daniel Ladwig

Bauernverband Jerichower Land e.V.
Agrar GmbH Zerben

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte



Matthias Sommer

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.
Agrargesellschaft Helmsdorf eG

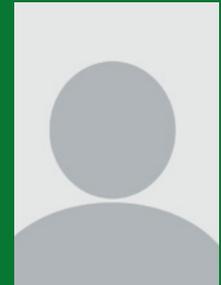
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Obstbau, Milch



Wilfried Feuerstack

Bauernverband Nordharz e.V.
APRO Wasserleben e.G.

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte



Jan-Friedrich Rohlfing

Bauernverband Saaletal e.V.
Landwirtschaftsbetrieb Jan-Friedrich Rohlfing

Produktionsschwerpunkte:
Ackerbau, Schweinezucht und -mast, Lohnarbeit



Matthias Saudhof

Bauernverband Salzland e.V.
Landwirtschaftsbetrieb

Matthias Saudhof, Könnern
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Ökogetreide



Ralf Donath

Bauernverband Wittenberg e.V.
Seydaland Vereinigte Agrarbetriebe GmbH & Co KG, Seyda

Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch, Schweinezucht, Sonderkulturen, Ökolandbau, Biogas



André Stallbaum

Kreisbauernverband Stendal e.V.
Stallbaum GbR Iden

Produktionsschwerpunkte:
Obst, Spargel, Weihnachtsbäume, Direktvermarktung und Marktfrüchte

Revisionskommission



**Vorsitzender
Dr. Franz Retzer**

Bauernverband Anhalt e.V.
Landgut Dobler



Angela Bradatsch

Bauernverband „Börde“
e.V.
AGRICOLA Burgstall
GmbH



Ute Panther

Kreisbauernverband
Stendal e.V.
Agrar-Genossen-
schaft ELBELAND eG.
Scharlibbe



Marita Reuter

Kreisbauernverband
Mansfeld-Südharz e.V



Sandra Schmerse

Kreisbauernverband Alt-
markkreis Salzwedel e.V.
MEG Klötze eG

Die Revisionskommission besteht aus mehreren Mitgliedern des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt und ist die verbandsinterne Kontrollinstanz. Satzungsgemäße Aufgabe ist die Kontrolle über die Wirtschaftsführung, die Einhaltung der Rechtsvorschriften, der Satzung sowie der getroffenen Verbandsbeschlüsse. Die Mitglieder der Revisionskommission werden demokratisch für die Dauer von vier Jahren gewählt.



Hauptgeschäftsführer
Marcus Rothbart (Diplom Agraringenieur)
Tel. 0391 / 739 69 - 0
mrothbart @ bauernverband-st.de

Fachgebiete: Organisation und Führung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes mit Finanzen, Personal und Verträgen, Überverbandliche Zusammenarbeit

Weitere Funktionen:

- Geschäftsführung Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
- Geschäftsführung VVB
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender AMG
- weitere Vertretungen



Sekretariat
Juliane Jörn (Bürokauffrau)

Tel: 0391 / 739 69 - 15
jjoern @ bauernverband-st.de

Kommunikation der Hauptgeschäftsstelle, Terminkoordination, Verbandsmedien, Datenschutzbeauftragte (TÜV),
Rahmenverträge, Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH



Andrea Drößler (Diplom Agrochemie Ingenieurin (FH))

Fachreferentin: Veranstaltungsorganisation

Tel: 0391 / 739 69 - 22
adroessler @ bauernverband-st.de



Hella Entrich (Agraringenieurin Ökonom)

Fachbereich: Finanzen, Hausbewirtschaftung

Tel: 0391 / 739 69 - 12
hentrich @ bauernverband-st.de

Mitarbeiter im gemeinsamen Geschäftsbetrieb



Nadine Börns

Fachreferentin für Acker- und Pflanzenbau, NaWaRo / EE

Fachgebiete: Antragsverfahren, CC, AUKM, Pflanzenschutz / Düngung / Saatgut



Edgar Grund (Rechtsanwalt)

Fachreferent: Recht

Fachgebiete: Pachtrecht, Kommunal- und Nachbarschaftsrechte, Eigentumsfragen, Gesellschaftsrecht, Straßen- und Wegerecht, Wasser- u. Naturschutzrechte, Verträge mit Versorgungsunternehmen, Gesetzesbegleitung, WRRL

Tel: 0391 / 739 69 - 21

egrund @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- DBV-Ausschüsse Recht und Umwelt
- DBV-Arbeitsgruppen Wasserrahmenrichtlinie und Verträge mit Versorgungsunternehmen
- Arbeitskreis NATURA 2000 des Landesverwaltungsamtes



Dr. Ines Okunowski (Diplom Agraringenieurin)

Fachreferentin: Bildung und Nachwuchsgewinnung

Fachgebiete: Aus- und Weiterbildung, Nachwuchsgewinnung, Projektbetreuung „Schule und Landwirtschaft“, Zusammenarbeit mit Landfrauen-, Landjugendverband und LAG Urlaub und Freizeit Sachsen-Anhalt e.V.

Tel: 0391 / 739 69 - 30

iokunowski @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- Landesausschuss für Berufsbildung
- Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beim Landesverwaltungsamt
- Fachausschuss Berufsbildung und Bildungspolitik des DBV
- ad-hoc-AG Gentechnik des DBV
- Arbeitskreis „Gesunde Ernährung“ der Landesvereinigung für Gesundheit
- Arbeitsgruppe EU-Schulobstprogramm des MULE
- Arbeitsstab der i.m.a. Berlin
- Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Land



Caroline Lichtenstein (M. Sc. Agrarwissenschaften, Schwerpunkt Agrarische Landnutzung)
Elternzeitvertretung, bis 01/2022

Fachreferentin: Tierproduktion und Futtermittel

Fachgebiete: Milch- und Fleischproduktion, Veterinärangelegenheiten und Tiergesundheit, Tierzucht

Tel: 0391 / 739 69 - 14 clichtenstein @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- Arbeitsgruppe „Milch“ des MULE
- AG Tiergesundheit und Produktgruppe Schwein des DBV
- Fachbeirat Milchwirtschaft des LKV
- Arbeitskreis Milchreferenten und Netzwerk Milch des DBV
- DBV-Fachausschüsse Milch, Rind, Schwein
- Tierschutzbeirat MULE / ASP Sachverständigengruppe MULE, AK Pferdewirtschaft DBV



Erik Hecht (B.A. Sprache, Literatur, Kultur / Landwirt)

Fachreferent: Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Fachgebiete: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, verbandseigene Medien, Mitgliederverwaltung, Social Media, Werbemittel, Mitarbeiter für Presse und ÖA im Projekt Verbundausbildung

Tel: 0391 / 739 69 - 16 // Mobil: 0171 / 110 7118

ehecht @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- DBV-FA Öffentlichkeitsarbeit



Jacqueline Bauer (M.A. Technische Redaktion und multimediale Dokumentation)

Mitarbeiterin Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media insbesondere Instagram, Gestaltung von Broschüren und Werbemitteln, Mitgliederverwaltung, Videobearbeitung bis 12/2021

Tel: 0391 / 739 69 - 16

jbauer @ bauernverband-st.de



Michael Fliegenschmidt (Bachelor of Engineering)

Mitarbeiter im Projekt Verbundausbildung

mfliegenschmidt @ bauernverband-st.de



Jana Unger (Rechtsanwältin)

Sozialreferentin im Landesverband und Geschäftsführerin Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.

Fachgebiete: Sozialpolitik, Tarif-/Sozial-/Arbeitsrecht, LSV-Vertretung

junger@bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- Fachausschuss Sozialpolitik des DBV
- Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beim Landesverwaltungsamt
- Verwaltungsausschuss der Arbeitsagentur Sangerhausen
- Begleitausschuss ELER

Mitarbeiter der Kreisverbände

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.

Hornburger Straße 30
06295 Lutherstadt Eisleben

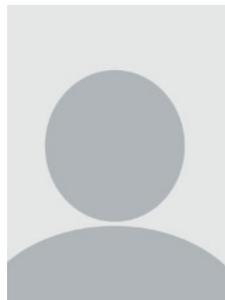
Tel. 034776 / 90915
Fax 034776 / 90916
bvmansfeldsuedharz @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin
Laura Ritter (B. Sc. Agrarwissenschaften)

Fachgebiete und weitere Funktionen:

- Kontakt zu Studierenden und Fachschaften



Mitarbeiterin
Silke Volknandt

Bauernverband Salzland e.V.

Am Gutshof 5
06406 Bernburg-Strenzfeld
www.bauernverband-salzland.de

Tel. 03471 / 6409197
Fax 03471 / 6409198
bvsalzland @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin
Katharina Elwert (Diplom Agraringenieurin)

Fachreferentin: Agrarpolitik

Fachgebiete: Agrarpolitik und -verwaltung,
GAP, Begleitung von Gesetzesvorhaben



Mitarbeiterin
Sandra Berkholz (Verlagskauffrau)

Bauernverband Börde e.V.

An der alten Tonkuhle 1
39164 Wanzleben
www.bauernverband-boerde.de

Tel. 039209 / 3013
Fax 039209 / 60511
bvboerde @ bauernverband-st.de



Geschäftsführer
Christian Apprecht
(Magister Erziehungswissenschaften,
Soziologie und Politikwissenschaften)

Fachgebiete: Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit, EDV, eigene Printmedien, Internet,
Direktvermarktung

Tel: 0391 / 739 69 - 16
capprecht @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- DBV-Arbeitsgruppe „Tag des offenen Hofes“
- Fördergemeinschaft des DBV „Einkaufen auf dem Bauernhof“
- AG Öffentlichkeitsarbeit des ZDS



Mitarbeiterin
Claudia Thiele (Bürokauffrau)

Kreisbauernverband Stendal e.V.

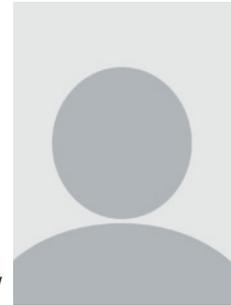
Arneburger Straße 24
39576 Stendal
www.kreisbauernverband-stendal.de

Tel. 03931 / 218866
Fax 03931 / 257176
bvstendal @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin
Kerstin Ramminger (Diplom Gartenbauingenieurin)
Fachgebiete: Zusammenarbeit mit Imkerverband
Weitere Funktionen:

- Vorstand LEADER Gruppe „Uchte Tanger Elbe“
- Dorfwettbewerbkommission Landkreis Stendal
- örtlicher Beirat des Jobcenters Stendal
- Aufsichtsratsmitglied in der Energie-Genossenschaft Altmark
- Geschäftsführerin der Fraktion Landwirte für die Region / FDP im Kreistag des Landkreises Stendal



Mitarbeiterin/
Praktikantin
Sabine Küster

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.

Bahnhofstraße 6
29410 Salzwedel
www.bauernverband-salzwedel.de

Tel. 03901 / 471 633
Fax 03901 / 303 058
bvsalzwedel @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin
Annegret Jacobs (Diplom Agraringenieurin)
Fachgebiete: Ökologischer Landbau und Öffentlichkeitsarbeit
Weitere Funktionen:

- Regionalverein Altmark e. V.
- AG Landwirtschaft im Naturpark Drömling
- Interessengemeinschaft zum Erhalt der Landwirtschaft und des Eigentums im Drömling e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Tierzuchtvereine



Mitarbeiterin
Katy Kühn
(Diplom Agraringenieurin)

Bauernverband Jerichower Land e.V.

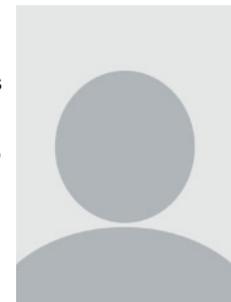
Ziesarstraße 16
39307 Tuchem

Tel. 039346 / 963473
Fax 039346 / 963474
bvjerichowerland @ bauernverband-st.de



Geschäftsführer
Peter Deumelandt (Diplom Agraringenieur)
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
Fachgebiete: Regionalpolitik und Regionalforen, LEADER, ELER/ESF
Weitere Funktionen:

- Gemeinsamer Begleitausschuss ELER/EFRE/ESF beim Ministerium der Finanzen
- Beirat der Wirtschafts- und Sozialpartner (WISO-Beirat) für die EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt
- Projektleiter Verbundausbildung „Gemeinsam gut ausbilden!“



Mitarbeiterin
Hiltrud Grothe

Mitarbeiter der Kreisverbände

Bauernverband Anhalt e.V.

Am Gutshof 5
06406 Bernburg-Strenzfeld
www.bauernverband-anhalt.de

Tel. 03471 / 6409199
Fax 03471 / 6409198
bvanhalt @ bauernverband-st.de



Geschäftsführer
Mirko Bader (Diplom Agraringenieur)
Fachgebiete: Direktvermarktung



Mitarbeiterin
Sandra Berkholz (Verlagskauffrau)

Bauernverband Burgenland e. V.

Domplatz 9
06618 Naumburg

Tel. 03445 / 203259
Fax 03445 / 230867
bvburgenland @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin
Tina Eulau (Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin)
Weitere Funktionen:
• Arbeitskreis LEADER Burgenlandkreis

Bauernverband Saaletal e.V.

Poststraße 14
06217 Merseburg

Tel. 03461 / 212161
Fax 03461 / 212164
bvsaaletal @ bauernverband-st.de



Geschäftsführer
Uwe Fischer (Diplom Agraringenieur)
Fachgebiete: Sachverständiger für Bodenbewertung
Weitere Funktionen:
• Gutachterausschuss für Fördermaßnahmen beim MULE
• Naturschutzbeirat Halle/Saale
• Leader Arbeitsgruppe „Unteres Saaletal und Petersberg“
• Regionale Planungsgemeinschaft Halle
• Berufener im Unterhaltungsverband „Mittlere Saale-Weiße Elster“
• Landesausschuss Testbetriebsnetz Landwirtschaft
• Dorfwettbewerbsskommission

Mitarbeiterin
Steffi Schröder (Diplomkauffrau)

Bauernverband Wittenberg e.V.

Bahnhofstraße 1
06917 Jessen

Tel. 03537 / 212419

Fax 03537 / 203432

bvwittenberg @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

Thekla Schicht (Volljuristin)

Geschäftsführerin des Wirtschaftsverbandes Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.

Fachgebiete: öffentliches und privates Baurecht

Weitere Funktionen:

- Lokale LEADER-Gruppe „Wittenberger Land“ und „Naturpark Dübener Heide“
- Fachausschuss Eier und Geflügel DBV
- Gremien des ZDG über Geschäftsführung des Wirtschaftsverbandes Eier und Geflügel



Mitarbeiterin

Jutta Hesse (Fach-
arbeiterin für Obst- und
Gemüseverarbeitung)

Bauernverband Nordharz e.V.

Jägerstr.23
38820 Halberstadt
www.harzer-landwirtschaftsfest.de

Tel. 03941 / 442170

Fax 03941 / 567273

bvnordharz @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

Diana Borchert

(Diplom Agraringenieurin)

Weitere Funktionen:

- Zusammenarbeit mit Imkerverband
- Mitglied im Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt
- Organisation des Harzer Landwirtschaftsfestes bis 2019



Mitarbeiterin

Martina Maindok (Büromitarbeiterin)

Übersicht der Gremien des Bauernverbandes 2021

Durchgeführte Gremienberatungen im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.*

Durchgeführte Gremienberatungen

	digital	Präsenzveranstaltung
Vorstandssitzungen	13	2
Präsidiumssitzung	2	1
Klausurtagung des Präsidiums	–	–
Beratungen der Kreisgeschäftsführer und Referenten	12	2
Klausurtagung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes	–	1
Sitzungen der Revisionskommission	–	1

Teilnahme an Beratungen der DBV-Führungsgremien

	digital	Präsenzveranstaltung
Verbandsrat	7	–
Präsidium/erweitertes Präsidium	5	–
Klausurtagung des Präsidiums	1	–
Hauptgeschäftsführerberatungen	6	1
Klausurtagung der Hauptgeschäftsführer	1	1
Beratung der Hauptgeschäftsführer der neuen Bundesländer	–	1
Mitgliederversammlung des DBV	2	–

*Die auf dieser Doppelseite benannten Anzahlen der Sitzungen beziehen sich auf den Berichtszeitraum 10/2020 – 09/2021.

Fachausschüsse des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Fachausschuss	Vorsitzender	Sekretär	Sitzungen
Agrarstruktur und Regionalpolitik	Hartmut Steiner	Peter Deumelandt	–
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese	Dr. Ines Okunowski	2
Betriebswirtschaft	Maik Bilke	Uwe Fischer	1
Direktvermarktung	Heiko Bauermann	Mirko Bader	2
Eigentumsfragen und Recht	Matthias Saudhof	Edgar Grund	2
Milch	Christian Schmidt	Caroline Lichtenstein	1
Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz	Nadine Börns	1
Öffentlichkeitsarbeit / Ethik	Katrin Beberhold	Erik Hecht	3
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann	Annegret Jacobs	–
Pflanzenproduktion	Sven Borchert	Nadine Börns	4
Rind	Thomas Seeger	Caroline Lichtenstein	1
Schaf- und Ziegenhaltung	Thomas Prüfer	Christian Apprecht	1
Schwein	Dorit Nyenhuis	Caroline Lichtenstein	2
Sonderkulturen, Gemüse, Arznei- und Gewürzpflanzen	N.N.	Nadine Börns	–
Sozialpolitik	Freiherr Albrecht von Bodenhausen	Jana Unger	1
Umwelt- und Naturschutz	Jörg Claus	Edgar Grund	3

Fachausschüsse des Deutschen Bauernverbandes

Fachausschuss	Vertreter des BV / Stellvertreter
Agrarrecht	Olaf Feuerborn / Matthias Saudhof / Edgar Grund
Agrarstruktur und Regionalpolitik; Nebenerwerbslandwirtschaft und Erwerbsskombination	Hartmut Steiner / Peter Deumelandt
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese / Dr. Ines Okunowski
Betriebswirtschaft	Maik Bilke / Mirko Bader
Obst und Gemüse	Alexander Müller / Olaf Feuerborn
Geflügel	Heiko Bauermann / Thekla Schicht
Getreide / pflanzl. Qualitätsprodukte	Sven Borchert / Frank Wiese
Kartoffeln	Olaf Feuerborn / Bernd Ulrich
Milch	Christian Schmidt / Caroline Lichtenstein
Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz / Thorsten Breitschuh
Öffentlichkeitsarbeit	Katrin Beberhold / Erik Hecht
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann / Annegret Jacobs
Rind	Thomas Seeger / Caroline Lichtenstein
Saatgutfragen	Jürgen Recht / Nadine Börns
Schweinefleisch	Dorit Nyenhuis / Caroline Lichtenstein
Sozialpolitik	Freiherr Albrecht von Bodenhausen / Jana Unger
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert / Marcus Rothbart
Umweltschutz	Jörg Claus / Edgar Grund

Arbeitsgruppen im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Arbeitsgruppe	Vorsitzender	Sekretär
Agrarstruktur	–	Edgar Grund
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert (FPV Halle)	Marcus Rothbart
Tierhalter - Tierärzte	–	Caroline Lichtenstein
Bienen	–	Diana Borchert
Digitalisierung	Daniel Ladwig	Marcus Rothbart
Agrarpolitik	Olaf Feuerborn, Maik Bilke	Katharina Elwert

Vertreter des BVST in Arbeitsgruppen, -kreisen und -gemeinschaften des DBV

Arbeitsgruppe / -gemeinschaft	Vertreter des BV
Arbeitskreis Pferde	Caroline Lichtenstein
Bodenmarkt und Agrarstruktur	Edgar Grund
Dienstleistungsservice	Marcus Rothbart
Erneuerbare Energien	Thorsten Breitschuh
Europapolitik (AG Goslar)	Marcus Rothbart
Feldmäuse	Dr. Susanne Brandt
Fördergemeinschaft Einkaufen auf dem Bauernhof	Mirko Bader
Gentechnik (ad-hoc AG)	Dr. Ines Okunowski
Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer	Karl-Friedrich Kaufmann, Edgar Grund
Klimapolitik	Thomas Seeger
Milchreferenten	Caroline Lichtenstein
Netzwerk Milch	Caroline Lichtenstein
Pflanzenschutz	Nadine Börns
Produktgruppe Schwein	Caroline Lichtenstein
Tag des offenen Hofes	Christian Apprecht
Tiergesundheit	Caroline Lichtenstein
Verträge mit Versorgungsunternehmen	Edgar Grund
Wasserrahmenrichtlinie	Joachim Wuttig, Edgar Grund

Vertreter des Bauernverbandes in landwirtschaftlichen Organisationen und Beiräten 2021

Landwirtschaftliche Rentenbank	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Mitglied der Anstaltsversammlung
Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS)	
Eberhard Stahr, Bauernverband Saaletal	Fachbeirat Schwein
Interessenverband Milcherzeuger e.V. (IVM)	
Christian Schmidt, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel	Vorsitzender
Bundesverband für Teilnehmergeinschaften e.V.	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland	Präsident
Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA)	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Vorstandsvorsitzender
Hopfenpflanzerverband Elbe-Saale e.V.	
Jörg Kamprad	1. Vorsitzender
Bundesverband Deutscher Saatguterzeuger e.V.	
Dr. Eicke Zschoche, Bauernverband Anhalt	Vorstandsmitglied
Inno Planta e.V.	
Karl-Friedrich Kaufmann, Bauernverband Nordharz	Vereinsvorstand
Lutz Trautmann, Bauernverband Nordharz	Vereinsvorstand
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Beirat
Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.	
Dr. Sebastian Ulrich, Bauernverband Anhalt	Vorstandsvorsitzender
Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.	
Horst Lösche, Bauernverband Wittenberg	Vorstandsmitglied
Bioland Ost e.V.	
Marcus Tanne, Kreisbauernverband Stendal	Vorstandsmitglied
Biopark e.V.	
Carsten Niemann, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel	Vorstandsmitglied

Agroservice & Lohnunternehmerverband e.V.	
Lothar Thiele, Bauernverband Wittenberg	Mitglied des Präsidiums
Landesgruppe Lohnunternehmen Sachsen-Anhalt im BLU e.V.	
Helge Beckurs, Bauernverband Börde	Beisitzer
Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt	
Joachim Klette, Bauernverband Börde	Vorsitzender
Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG (RSA)	
Arnd Helm, Bauernverband Burgenland	Aufsichtsratsvorsitzender
Fleischrinderverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Uwe Thielecke, Bauernverband Nordharz	Vorstandsmitglied
Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V. (LKV)	
Carsten Behrens, Bauernverband Stendal	Vorstandsvorsitzender
Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.	
Dr. Andreas Schröder, Bauernverband Börde	stellv. Vorsitzender
Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Freiherr Albrecht von Bodenhausen, Bauernverband Börde	Vorsitzender
Fischereibeirat des Landes Sachsen-Anhalt	
Reik Rosenkranz (i.A.)	Mitglied
Direktvermarktung Sachsen-Anhalt e.V.	
Arnold de Vries, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender
NAROSSA - Nachwachsende Rohstoffe Sachsen-Anhalt e.V.	
Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender
Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e. V.	
Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt	Vorstandsmitglied
Zuckerrübenanbauerverband Könnern e.V.	
Björn Küstermann, Bauernverband Saaletal	Vorsitzender
Zuckerrübenanbauerverband Magdeburg e.V.	
Thomas Seeger, Bauernverband Börde e. V.	Vorsitzender

Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Dr. Pieter Ziems, Bauernverband Jerichower Land	Vizepräsident
Pächterverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Jan-Friedrich Rohlfing, Bauernverband Saaletal	Vorsitzender
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	
Marcus Rothbart, Hauptgeschäftsführer BVST	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Lutz Trautmann, Bauernverband Nordharz	Aufsichtsrat
Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt	
Jörg Claus, Bauernverband Börde	Vorstandsvorsitzender
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Beiratsvorsitzender
Verband der Teilnehmergeinschaften Sachsen-Anhalt KÖR	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland	Vorsitzender
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt AÖR	
Reinhard Ulrich, Bauernverband Anhalt	Verwaltungsratsvorsitzender
Dr. Andreas Schröder, Bauernverband Börde	Verwaltungsratsmitglied
Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Hans-Georg Meyer, Bauernverband Jerichower Land	Vorsitzender
Land Sachsen-Anhalt	
Peter Gottschalk, Bauernverband Anhalt	Naturschutzbeirat
Joachim Klette, Bauernverband Börde	Tierschutzbeirat
Manfred Wesche, Bauernverband Börde	Arbeitskreis Futter und Tierfütterung
Jörg Claus, Bauernverband Börde	Gewässerbeirat MULE
Mitteldeutscher Rundfunk	
Horst Saage, Bauernverband Wittenberg	2. stellvertretender Vorsitzender des MDR-Rundfunkrates

Ehrenamtliche Richter, vorgeschlagen vom BV

Senat für Landwirtschaftssachen des Bundesgerichtshofes	
Wolfgang Beer, Gerbstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Landwirtschaftssachen beim Oberlandesgericht Naumburg	
Ronald Jacobs, Wallstawe	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Hansjoachim Gerber, Calbe	Bauernverband Salzland
Thomas Felgendreff, Veckenstedt	Bauernverband Nordharz
Evelin Jung, Petersberg	Bauernverband Saaletal
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau	
Silvia Meyer, Diebzig	Bauernverband Anhalt
Gerhard Dörge, Brehna	Bauernverband Anhalt
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Magdeburg	
Jürgen Herrmann, Mittelland OT Barleben	Bauernverband Börde
Detlef Naumann, Könnern	Bauernverband Salzland
Jens Küstermann, Leipzig	Bauernverband Salzland
Reinhard Zausch, Bernburg	
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Halle-Saalkreis	
Andrea Kobelke, Ulzigerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Gerhard Ziegenhorn, Endorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Michael Meyer, Aseleben	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Matthias Wicht, Volkstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Stephan Sommer, Augsdorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Frank Kolditz, Kelbra OT Sittendorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
André Volknandt, Wickerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Stendal	
Gerhard Gottschlich, Kusey	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Heinrich Herms, Nettgau OT Gladdenstedt	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Bernd Bleis, Schönhausen	Kreisbauernverband Stendal
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Wernigerode	
Jürgen Baum, Timmrode	Bauernverband Nordharz
Markus König, Quedlinburg	Bauernverband Nordharz
Heidemarie Geidel, Heteborn	Bauernverband Nordharz
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Naumburg	
Andreas Baum, Naumburg	Bauernverband Burgenland
Kathrin Schmidt, Balgstädt	Bauernverband Burgenland
Thomas Lühmann, Kleinjena	Bauernverband Burgenland
Arbeitsgericht Stendal	
Carola Stallbaum, Iden	Kreisbauernverband Stendal
Finanzgericht des Landes Dessau	
Norbert Kurzel, Oschersleben	Bauernverband „Börde“
Carmen Kalkofen, Cobbel	Kreisbauernverband Stendal

Vertreter des Bauernverbandes in der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forst und Gartenbau

Vertreterversammlung	
Gruppe der Selbständigen ohne fremde Arbeitskräfte (Sofa)	
Bianca Hoffmann	Bauernverband Saaletal
Gruppe der Arbeitgeber (nominiert durch den Land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.)	
Freiherr Albrecht von Bodenhausen, Brumby	Bauernverband Börde

Vertreter des Bauernverbandes in Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit

Halle	Eberhard Stahr, Ostrauer Agrar GmbH
Stendal	Christian Mahlow, Landwirtschaftliche Erzeugergemeinschaft Berge e.G.
Dessau	Gerlinde Graf, Quellendorfer Dienstleistungen AG&Co. OHG
Merseburg	Norbert Münch, Agrargenossenschaft Weißenschirmbach e.G.
Sangerhausen	N.N.

Das Haus der Landwirtschaft in Magdeburg

Im Haus der Landwirtschaft befinden sich die Büroräume der Hauptgeschäftsstelle, drei Tagungsräume und Büros weiterer Organisationen. Aktuell sind alle Räume belegt. Die drei Tagungsräume werden ganztags und halbtags vermietet.

Folgende Verbände und Unternehmen sitzen im Haus der Landwirtschaft:

- ASA – Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
- IWU Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V.
- LFV Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- LJV Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
- LSV Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- AGV Land- & Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Narossa e. V.
- SDW Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Sachsen e.V.
- VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbh des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
- WEG Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.
- WELTEC Biopower GmbH

Ansprechpartner in der Hauptgeschäftsstelle

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg
Tel. 0391 / 73969-0
Fax 0391 / 73969-33
info@bauernverband-st.de
<http://www.bauernverband-st.de/>

Hauptgeschäftsführer

Marcus Rothbart
Tel. 0391-73969-0
info@bauernverband-st.de

Sekretariat, Datenschutz

Juliane Jörn
Tel. 0391-73969-0
info@bauernverband-st.de

Recht und Umwelt

Edgar Grund
Tel. 0391 / 73969-21
egrund@bauernverband-st.de

Tierhaltung und Futtermittel

Caroline Lichtenstein
Tel. 0391 / 73969-14
clichtenstein@bauernverband-st.de

Bildung und Nachwuchsgewinnung

Dr. Ines Okunowski
Tel. 0391 / 73969-30
iokunowski@bauernverband-st.de

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Erik Hecht
Tel. 0391 / 73969-16
ehecht@bauernverband-st.de

Mitarbeiterin Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Jacqueline Bauer
Tel. 0391 / 73969-16
jbauer@bauernverband-st.de

Veranstaltungsorganisation

Andrea Drößler
Tel. 0391 / 73969-22
adroessler@bauernverband-st.de

Hausbewirtschaftung Haus der Landwirtschaft / Finanzen

Hella Entrich
Tel. 0391 / 73969-12
hentrich@bauernverband-st.de

Ansprechpartner in den Kreisverbänden

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.

Bahnhofstr. 6, 29410 Salzwedel
Tel. 03901 / 471 633; Fax 03901 / 303 058
bvsalzwedel@bauernverband-st.de
<http://www.bauernverband-salzwedel.de/>

Bauernverband Anhalt e.V.

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
Tel. 03471 / 6409199; Fax 03471 / 6409198
bvanhalt@bauernverband-st.de
<https://bauernverband-anhalt.de/>

Bauernverband „Börde“ e.V.

An der alten Tonkuhle 1, 39164 Wanzleben
Tel. 039209 / 3013; Fax 039209 / 60511
bvboerde@bauernverband-st.de
<http://bauernverband-boerde.de/>

Bauernverband Burgenland e.V.

Domplatz 9, 06618 Naumburg
Tel. 03445 / 203259; Fax 03445 / 230867
bvburgenland@bauernverband-st.de

Bauernverband „Jerichower Land“ e.V.

Ziesarstr. 16, 39307 Tucheim
Tel. 039346/ 963473; Fax 039346/ 963474
bvjerichowerland@bauernverband-st.de

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.

Hornburger Str. 30, 06295 Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirnbach
Tel. 034776 / 90915; Fax 034776 / 90916
bvmansfeldsuedharz@bauernverband-st.de

Bauernverband Nordharz e.V.

Jägerstr. 23, 38820 Halberstadt
Tel. 03941 / 442170; Fax 03941 / 567273
bvnordharz@bauernverband-st.de
<http://www.bauernverband-nordharz.de/>

Bauernverband „Saaletal“ e.V.

Poststr. 14, 06217 Merseburg
Tel. 03461 / 212161; Fax 03461 / 212164
bvsaaletal@bauernverband-st.de

Bauernverband Salzland e.V.

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
Tel. 03471 / 6409197; Fax 03471 / 6409198
bvsalzland@bauernverband-st.de
<http://bauernverband-salzland.de/>

Kreisbauernverband Stendal e.V.

Arneburger Str. 24, 39576 Stendal
Tel. 03931 / 218866; Fax 03931 / 257176
bvstendal@bauernverband-st.de
<https://www.kreisbauernverband-stendal.de/>

Bauernverband Wittenberg e.V.

Bahnhofstr. 1, 06917 Jessen
Tel. 03537 / 212419; Fax 03537 / 203432
bvwittenberg@bauernverband-st.de

Beratung für Unternehmen

Vorsorge und Mitarbeiterbindung

- Hofübergabe und Generationswechsel
- Versorgungsordnung im Rahmen des BRSG (BetriebsRentenStärkungGesetz)
- Vorsorge und Mitarbeiterbindungskonzepte
 - Betriebliche Altersversorgung
 - Betriebliche Krankenversicherung
 - Betriebliche Unfallversicherung
- Grüne Versorgungswerke der R+V und des Deutschen Bauernverbandes

Beratung für Unternehmen

Absicherung des Betriebes

- Fuhrpark im Unternehmen
- Rundum Absicherung des Betriebes durch Bündelung in der AgrarPolice
 - Haftpflicht
 - Gebäude und Inhalt
 - Transport
 - Rechtsschutz
 - CyberRisk
 - Ertragsschadensversicherung (Rind / Schwein / Geflügel)
 - Technische Versicherung
 - D&O
- Spezialkonzept Wind
- KRAVAG Krisenschutz
- Ernteabsicherung (Vereinigte-Hagel)

Beratung für Privatpersonen

- Altersvorsorge im Rahmen von
 - klassischen Renten- und Lebensversicherungen
 - fondsgebundenen Lösungen
 - staatlich geförderten Lösungen (Riester, Rürup etc.)
 - betrieblicher Altersvorsorge
- Persönliche Vorsorge durch bedarfsgerechte
 - Krankenversicherung
 - Pflegeversicherung
 - Unfallversicherung
 - Berufsunfähigkeitsabsicherung
- Absicherung im Alltag für die gesamte Familie dank individueller Bündelung in der PrivatPolice
 - Wohngebäude
 - Hausrat
 - Haftpflicht
 - Rechtsschutz
- Auto / Fuhrpark im Privathaushalt

Ansprechpartner

Herr Lothar Saage - Landwirtschaftlicher Fachberater
Tel.: 0172 - 9037773, E-Mail: Lothar.Saage@ruv.de

Herr Frank Greve - Sonderbeauftragter Personen
Tel.: 0151 - 26410736, E-Mail: Frank.Greve@ruv.de

Herr Torsten Roeder - Firmenberater
Tel.: 0151 - 26412557, E-Mail: Torsten.Roeder@ruv.de

Neben persönlicher Beratung finden Sie uns auch online unter: www.vvb-st.de

An der Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) ist die R+V Service Holding GmbH zu 50% beteiligt. Die R+V Service Holding GmbH wiederum ist eine 100 %-ige Tochter der R+V Versicherung AG.